

JAHRES-BERICHT
des
ersten deutschen k. k. Gymnasiums

IN BRÜNN

für das Schuljahr 1898|99.

Inhalt:

1. Katalog der Lehrer-Bücherei (I. Theil). Vom Prof. Karl Aug. Schwertassek.
2. Schulnachrichten.



BRÜNN.

Druck von Rudolf M. Rohrer. — Verlag des I. d. k. k. Gymnasiums.

96r
50 (1899)

Verzeichnis der Abhandlungen

in den Jahresberichten

a) des k. k. Gymnasiums in Brünn.

- Dr. Gabriel Über den Zweck und die Mittel der Gymnasialbildung. (1850.)
Dr. Th. F. Bratranek Die ursprüngliche Bedeutung Athens. (1850.)
Dr. Gabriel Historisch-statistischer Überblick des k. k. Gymnasiums in Brünn von 1630—1850. (1850.)
F. X. Richter Das Familienleben nach Homer. (1851.)
A. Král Die Argonautenfahrt. (1852.)
Fr. J. Pisko Foucaults Beweis für die Achsendrehung der Erde. (1853.)
St. Wolf Metrische Übungen in den altclassischen Sprachen, ein Förderungsmittel der Gymnasialbildung. (1854.)
Dr. Netolická Naturhistorisches von Homer. (1855.)
M. Procházka Překlad I. zpěvu Odyssee. (1855.)
L. Kotzurek Über die Nothwendigkeit gleicher Schulausgaben der lateinischen Classiker auf österreichischen Gymnasien nebst einem Versuche, die verschiedenen Lesarten in Ciceros Rede „pro Ligario“ zu läutern. (1856.)
A. Král Kaiser Rudolf II. und Michael IV., Woywode der Wallachei. (1856.)
W. Schwarz Die Fragmente der ältesten lateinischen Poesie. (1857.)
J. Hanačik Překlad prologu ze Sofokleovy truchlohy Aias. (1857.)
V. Adam Das Entwerfen geographischer Kartennetze in Verbindung mit dem mathematischen Unterrichte an Ober-Gymnasien. (1858.)
J. Hanačik Překlad prvního choru a episodía ze Sofokleovy truchlohy Aias. Fortsetzung. (1858.)
V. Adam Grundformeln der Dioptrik. Entwicklung der Formeln für den Durchgang eines Lichtstrahls durch eine einzelne Linse mit Berücksichtigung ihrer Dicke. (1859.)
J. Hanačik Překlad Sofokleovy truchlohy Aias. Fortsetzung. (1859.)
L. Kotzurek Methodius und Welehrad. (1860.)
J. Hanačik Překlad Sofokleovy truchlohy Aias. Schluss. (1860.)
V. Adam Anwendung der stereometrischen Lehrsätze auf die Berechnung des Inhaltes verschiedener Körperformen. (1864.)
Dr. E. Schwab Historische Skizze der Gründner Städte (dargestellt aus zum Theil ungedruckten Quellen). (1864.)
A. Kotsmich Über die Composita im Griechischen, insbesondere bei Sophokles. (1865.)

b) des deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

- F. J. Kretschmeyer Kritische Geschichte des Perserkönigs Cyrus mit einer besonderen Würdigung der verschiedenen Nachrichten über seine Abstammung und seinen Tod. (1867.)
K. Jaksch Die Drehung der Polarisationssebene des Lichtes. (1868.)
W. Förster Quaestionum Horatianarum pars prior. I. et II. (1869.)
W. Förster Quaestionum particula altera. (1870.)
A. Tomaschek Über Culturen der Pollenschlauchzelle. (1871.)
Dr. K. Dittrich Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. (1872.)
W. Grünert Die Principien der mechanischen Wärmetheorie. (1873.)
Dr. K. Dittrich Die Karolinger und die Normannen, ein Fragment. Schluss. (1874.)
A. O. Černý Die Möglichkeit einer leidvollen That im Drama, in Beispielen erläutert. (1875.)
H. Horak Über die verba praeterito-praesentia im Mittelhochdeutschen. Ihr Gebrauch nach Bedeutung und Syntax mit dem Neuhochdeutschen verglichen. (1876.)
L. Lampel Über den Einfluss der Dichtung auf die geistige Entwicklung der Jugend und insbesondere auf deren sittliche Bildung. (1877.)
A. O. Černý Über das sogenannte Epitheton ornans in den Horazischen Oden. (1878.)

Jahresbericht

über den

Zustand des ersten deutschen Staatsgymnasiums in Brünn für 1898/99.

A. Der Lehrkörper.

1. Veränderungen.

Am Schlusse des vorigen Schuljahres wurde durch Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 9. Juli 1898 Z. 13481 Herr Professor Ludwig Schönach, der durch viele Jahre an unserer Anstalt dank seinem Berufseifer und seiner ebenso umfassenden als gründlichen Fachbildung mit bestem Erfolge gewirkt hat, auf sein Ansuchen in seine Vaterstadt Innsbruck und zwar an die dortige Staatsrealschule versetzt. Zwei anderen werthen Mitgliedern des Lehrkörpers wurde die wohlverdiente Beförderung zutheil, indem der prov. Gymnasiallehrer Herr Karl Gassmann durch hohen k. k. Ministerialerlass vom 25. Juni 1898 Z. 13369 zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium in Znaim, der supplierende Gymnasiallehrer Herr Benno Krichenbauer mit hohem Ministerialerlass vom 9. Juli 1898 Z. 16941 zum wirklichen Lehrer am Staatsgymnasium zu Arnau ernannt wurde.

Anderseits wies Seine Excellenz der Herr Unterrichtsminister unserem Gymnasium wieder tüchtige Lehrkräfte zu, als er mit Erlass vom 8. Juli 1898 Z. 15381 den wirklichen Gymnasiallehrer Herrn Karl Klecker zu uns versetzte, durch Erlass vom 25. Juni 1898 Z. 13369 den Suppl. des II. Staatsgymnasiums in Graz Herrn Dr. Karl Siegel zum prov. Lehrer an unserer Schule ernannte, am 9. Juli 1898 Z. 13841 den prov. Lehrer an der Staatsrealschule im 2. Bezirke Wiens Herrn Dr. Gustav Turba und nach dessen Verzichtleistung mit Erlass vom 28. August 1898 Z. 21981 den suppl. Lehrer des Elisabeth-Gymnasiums in Wien Herrn Dr. Benno Imendörffer zum wirklichen Gymnasiallehrer an unserer Anstalt beförderte.

Auch im Verlaufe des Schuljahres ergab sich noch mancher Lehrerwechsel. Einmal als unser verdienstvoller zweiter Katechet und Exhortator Herr Dr. Josef Dvořák als Professor an die bischöfliche theologische Lehranstalt zu Brünn berufen wurde und für ihn vom 1. November an Herr Dr. Alois Dvořák, Vicerektor und Spiritual des bischöflichen Alumnates in Brünn eintrat (Erl. des hochlöbl. k. k. L.-Sch.-R. vom 21. Nov. 1898 Z. 13941). Ferner wurde durch Erlass des Herrn Unterrichtsministers vom 21. Feber 1899 Z. 4106 der wirkliche Lehrer am deutschen Staatsgymnasium in Ung.-Hradisch Alois Niederhauser für die Zeit vom 1. März 1899 bis zum Schlusse des laufenden Schuljahres den beiden deutschen Gymnasien Brünns zur Dienstleistung zugewiesen. Er übernahm an unserer Schule nicht nur die Mathematik in 2b zur Entlastung des Herrn Dr. Karl Siegel, sondern denselben Unterrichtsgegenstand auch in beiden Abtheilungen des 3. Jahrganges, wo bisher der um unsere Anstalt hochverdiente Herr Professor Dr. Gustav Albrecht (von der deutschen Staatsgewerbeschule) aushilfsweise das Fach vertreten hatte.

2. Stand des Lehrkörpers und der Lehrfächervertheilung.

Ignaz Pokorný, k. k. Regierungsrath, Schulrath und Gymnasialdirector, früher auch k. k. Bezirksschulinspector, lehrte (woch. 4 Stunden) Denklehre in VII und Seelenlehre in VIII.

Herr Josef Čech, k. k. Prof. VIII. R.-C., Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, als k. k. Bezirksschulinspector gemäß Min.-Erl. vom 28. September 1894 Z. 20.061. vollständig beurlaubt.

Herr Anton Kraus, k. k. Prof. VIII. R.-C., Verwalter der Zeichenlehrmittel, lehrte (woch. 27 Stunden) Zeichnen in Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, IV und in der Abtheilung für Obergymnasiasten.

Herr Josef Wagner, k. k. Prof. VIII. R.-C., Vorstand in VII, lehrte (woch. 15 Stunden) Latein in VIa, VII, Griechisch in VII.

Herr Josef Zelenka, k. k. Prof. VIII. R.-C., Verwalter der naturgeschichtlichen Lehrmittel, lehrte (woch. 21 Stunden) Naturgeschichte in Ia, Ib, IIa, IIb, IIIa, IIIb, V, VIa, VIb und Böhmisches in der Abtheilung Ic.

Herr phil. Dr. Rudolf v. Sowa, k. k. Prof. VIII. R.-C., Verwalter der Sammlung für Alterthumskunde, Vorstand in Ib, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in Ib, Griechisch in V, Deutsch in Ib.

Herr Alexander Straubinger, k. k. Prof. VIII. R.-C., Vorstand in IV, lehrte (woch. 20 Stunden) Latein in IV, Griechisch in IV, Deutsch in VII, VIII und Stenographie auf beiden Unterrichtsstufen.

Herr Franz Itzinger, k. k. Prof., VIII. R.-C., Verwalter der Sammlung von Jahresberichten, Vorstand in IIa, lehrte (woch. 21 Stunden) Latein in IIa, VIII, Deutsch in IIa, ferner Französisch auf beiden Unterrichtsstufen.

Herr Josef Trávníček, k. k. Prof., Directionssecretär, erster Verwalter der Lehrmittel für Mathematik, Naturlehre und Chemie, Vorstand in VIII, lehrte (woch. 18 Stunden) Mathematik in Ib, V, VIa, VIb, VIII, Naturlehre in VIII.

Herr Julius Miklau, k. k. Prof., Vorstand in V, lehrte (woch. 18 Stunden) Deutsch in V, Erdkunde und Geschichte in Ia, IIIa, IIIb, V, VII.

Herr Karl August Schwertassek, k. k. Prof., erster Verwalter der Lehrerbücherei, Vorstand in VIb, lehrte (woch. 14 Stunden) Latein in VII, Griechisch in VIII, Deutsch in VIb.

Herr Rudolf Maletschek, k. k. Prof., erster Verwalter der Schülerbücherei, Vorstand in IIIb, lehrte (woch. 21 Stunden) Latein in IIIb, V, Griechisch in IIIb, Böhmisches in den Abtheilungen IIa, IIb.

Herr Leopold Winkler, k. k. Prof., Vorstand in IIb, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in IIb, Griechisch in VIa, Deutsch in IIb.

Herr Ferdinand Banholzer, k. k. Prof., Verwalter der Lehrmittel für Erdkunde und Geschichte, Vorstand in VIa, lehrte (woch. 18 Stunden) Deutsch in IIIb, Erdkunde und Geschichte in IIa, IIb, VIa, VIII.

Herr P. Johann Schuster, k. k. Prof., Weltgeistlicher, Verwalter der Unterstützungsbücherei, lehrte (woch. 20 Stunden) katholische Religion in Ib, IIb, IIIb, IV, V, VIa, VIb, VII, VIII und hielt die Erbauungsreden für das Obergymnasium.

Herr Karl Klecker, k. k. Prof., zweiter Verwalter der Lehrerbücherei, Vorstand in Ia, lehrte (woch. 17 Stunden) Latein in Ia, Griechisch in VIb, Deutsch in Ia.

Herr Alois Niederhauser, k. k. Prof. im Stande des k. k. Gymnasiums in Ungarisch-Hradisch, lehrte seit 1. März 1899 (woch. 9 St.) Mathematik in IIb, IIIa, IIIb.

Herr phil. Dr. Benno Imendörffer, wirklicher k. k. Gymnasiallehrer, zweiter Verwalter der Schülerbücherei, lehrte (woch. 18 Stunden) Deutsch in IIIa, IV, Erdkunde und Geschichte in Ib, IV, VIb und Schönschreiben in Ib.

Herr phil. Dr. Karl Siegel, prov. k. k. Gymnasiallehrer, zweiter Verwalter der Lehrmittel für Mathematik, Naturlehre und Chemie, lehrte (woch. 21 Stunden, seit 1. März 18 Stunden) Mathematik in Ia, IIa, IIb (bis 1. März 1899), IV, VII, Naturlehre IV, VII.

Herr Alois Vodérek, vollständig geprüfter k. k. Gymnasialsupplent, Vorstand in IIIa, lehrte (woch. 21 Stunden) Latein und Griechisch in IIIa, Böhmisches in den Abtheilungen Ia, Ib, Id, III.

Herr Emil Soffé, k. k. Professor an der deutschen Staatsrealschule, lehrte bei uns (woch. 5 Stunden) Deutsch in VI a und Englisch.

Herr phil. Dr. Gustav Albrecht, k. k. Professor an der deutschen Staatsgewerbeschule, lehrte bei uns bis 1. März 1899 (woch. 6 Stunden) Mathematik in III a, III b.

Herr theol. und phil. Dr. Alois Dvořák, Weltgeistlicher, Spiritual im bischöflichen Theologenseminar, lehrte (woch. 8 Stunden) katholische Religion in I a, II a, III a und hielt die Erbauungsreden für das Untergymnasium.

Herr Hermann Klebek, evangelischer Pfarrer und Senior in Brünn, lehrte (woch. 4 Stunden) evangelische Religion in 3 Abtheilungen.

Herr phil. Dr. Max Grünfeld, israelitischer Religionslehrer an den beiden deutschen Gymnasien Brünns, lehrte bei uns (woch. 12 Stunden) mosaische Religion in allen 6 Abtheilungen.

Herr Hermann Hofmann, k. k. Turnlehrer an der Brünner deutschen Lehrerbildungsanstalt, lehrte bei uns (woch. 24 Stunden) Turnen in allen Jahrgängen.

Herr Victor Suchanek, Fachlehrer an der Kronprinz Rudolf-Bürgerschule, lehrte bei uns (woch. 6 Stunden) Zeichnen in I a, Schönschreiben in I a und in der Abtheilung I c.

Herr Josef Žak, k. k. Musiklehrer an der deutschen Lehrerinnenbildungsanstalt, lehrte bei uns (woch. 4 Stunden) den Gesang in 2 Abtheilungen und verwaltete die Lehrmittel für die Tonkunst.

3. Beurlaubt

war während des ganzen Schuljahres Herr Prof. Josef Čech, behufs Dienstleistung als k. k. Bezirksschulinspector gemäß h. Min.-Erl. v. 28. Sept. 1894 Z. 20.061.

B. Der Unterricht.

1. Unbedingt pflichtige Fächer.

I.

Katholische Religion 2 Stunden. Glaubens- und Sittenlehre nach Fischer.

Latein 8 Stunden. Regelmäßige Formenlehre nach der Sprachlehre von A. Scheindle eingeübt durch beiderseitige Übersetzungen aus dem Lese- und Übungsbuche von Steiner-Scheidler. Einprägen von Wörtern, sowie der meisten im Anhang des Übungsbuches verzeichneten Sprichwörter, Redensarten und Verse (Auswahl nach dem jeweiligen grammatischen Verständnisse). Nach Verlauf des ersten Monats häusliches Aufschreiben von lateinischen Übersetzungen, nach den ersten sechs Wochen wochentlich eine Schularbeit von einer halben Stunde. — 30 Schularbeiten.

Deutsch 4 Stunden. Formenlehre in gleichem Schritte mit dem Unterrichte im Lateinischen, die Lehre vom einfachen, die Hauptpunkte vom zusammengesetzten und zusammengesetzten Satze nebst den wichtigsten Regeln über die Satzzeichen nach Willomitzers Sprachlehre. Rechtschreibübungen in planmäßiger Folge. Lesen mit sprachlichen und sachlichen Erklärungen nebst Übungen im Sprechen und freien Vortrage, nach Lampels Lesebuch I. Auswendig gelernt wurden die Gedichte: Gott grüße dich!, Das Riesenspielzeug, Die wandelnde Glocke, Schützenlied, Legende vom Hufeisen, Andreas Hofer, Der gute Kamerad, Einkehr, Schwäbische Kunde, Räthsel: „Von Perlen baut sich eine Brücke“, Geliebtes Österreich, Mein Vaterland, Das Meer. — 40 schriftliche Arbeiten (27 Rechtschreibübungen, 8 Schularbeiten und 5 Hausarbeiten).

- Erdkunde** 3 Stunden. Vorbereitung aus der allgemeinen Erdkunde. Übersicht über die Hauptformen des Festen und des Flüssigen; ihre Vertheilung auf der Erde; Lage der bedeutendsten Staaten und Städte. Stete Übung im Kartenlesen. Entwerfen einfacher Kartenbilder. Anfangsgründe der scheinbaren Bewegungen der Himmelskörper. Nach Supan, Erdkunde.
- Mathematik** 3 Stunden. Arithmetik: Das dekadische Zahlensystem, die ersten vier Rechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten ganzen und Decimalzahlen. Das metrische Maß- und Gewichtssystem, das österreichische Münzsystem. Das Rechnen mit mehrfach benannten Zahlen. Theilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Primfactoren. Die einfachsten Vorübungen für das Rechnen mit gemeinen Brüchen einschließlich des Aufsuchens des gemeinschaftlichen Maßes und Vielfachen. Beispiele aus der Arithmetik von Hočevar. — Geometrische Anschauungslehre (II. Halbj.): Die Grundgebilde. Gerade, Kreis, Winkel und Parallele. Die einfachsten Eigenschaften des Dreieckes. Mit Benützung der Planimetrie von Gajdeczka. — 8 Schularbeiten.
- Naturgeschichte** 2 Stunden. Anschauungsunterricht. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich und zwar: Säugethiere und Kerbthiere in entsprechender Auswahl nach Pokorny. Die letzten vier Monate des Schuljahres: Pflanzenreich. Beobachtung und Beschreibung einer Anzahl von Samenpflanzen verschiedener Ordnungen nach ihren wichtigeren Merkmalen, vergleichende Betrachtung derselben behufs Auffassung ihrer Verwandtschaft mit Benützung des Lehrbuches von Pokorny. Ausstellung thier- und pflanzenkundlicher Gegenstände und Abbildungen im Schaukasten.
- Freihandzeichnen** 4 Stunden. Erklärung der Raumverhältnisse geometrischer Gebilde im allgemeinen: Grenzen der Körper, Ebenen, Linien; Lage des Punktes in der Ebene. Die Gerade in den Hauptlagen. Die Gerade als Ziermotiv. Einfache Übungen; Verfahren mit Geraden, insbesondere freie Theilung der Strecken, Begriff des Winkels. Die geschlossenen geometrischen Gebilde. Das Dreieck, das Quadrat, das Achteck, das Sechseck und das Fünfeck; Einzeichnungen von Zierformen in diese Grundformen. Systematische Gebilde im allgemeinen. Die gebogene Linie. Vorführung der wichtigsten Gattungen. Kreis, Kreisbogen, concentrische Kreise und Bogen, Rosettengebilde, das Oval und die Ellipse; die Wellenlinie, die Ranke und Verbindungen dieser Linien zu einfachen geometrischen Ornamenten. Mit der gebogenen Linie wurde bereits beim 3. Blatte begonnen und die krummlinigen Figuren mit den geradlinigen abwechselnd geübt.
- Turnen** 2 Stunden. Die Reihe in Stirn und Flanke. Einfache Reihungen. Öffnen. Die leichtesten Fälle des Ziehens und Windens. Stehen, Gehen, Laufen und Hüpfen. Nachsteil-, Kiebitz- und Wiegegang. Laufübungen. Einfach zusammengesetzte Frei- und Stabübungen. Leichtere Übungen am langen Schwungseil, im Freispringen, an Leitern, Klettergerüst und Barren. Entsprechende Lauf-, Fang- und Ballspiele.

II.

- Katholische Religion** 2 Stunden. Liturgik nach Fischer.
- Latein** 8 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Erweiterung der Lehre von der Declination, von der Steigerung, den Zahl- und den Fürwörtern. Fügung der Ortsnamen. Verba auf *io*. Zusammensetzungen von *sum*. Deponentia, Semideponentia, Coniugatio periphrastica, Perfectbildung und unregelmäßige Zeitwörter. Nach der Sprachlehre von Scheindler und in der Reihenfolge des Übungsbuches von Steiner-Scheindler II. Theil, nach dessen Übungstücken auch die wichtigsten Fügungen, wie Acc. und Nom. c. Inf., Relativ-, Frage- und Coniunctionalsätze, Participialconstructions, Gerundium und Gerundivum geübt wurden. — 30 Schul- und 10 Hausaufgaben.
- Deutsch** 4 Stunden. Wiederholung der Formenlehre und der Lehre vom einfachen Satze, Lehre von der Satzverbindung, dem zusammengezogenen Satze, den Neben-

sätzen und deren Verkürzung und vom mehrfach zusammengesetzten Satze nach Willomitzers Sprachlehre. Lesen nach Lampels Lesebuche II. Theil mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Übungen im Nacherzählen prosaischer Lesestücke und im Vortrage auswendig gelernter Gedichte: Das walte Gott, Das Erkennen, Klein Roland, Roland Schildträger, Der getreue Eckart, Die Kapelle, Die Bürgerschaft, Der Schenk von Limburg, Der Jäger Abschied, Lied eines deutschen Knaben, Siegfrieds Schwert. — 12 Schul- und 14 Hausarbeiten, 8 Übungen im Rechtschreiben und im Setzen der Satzzeichen.

Erdkunde und Geschichte 4 Stunden. a) Erdkunde 2 Stunden. Afrika und Asien nach Lage und Umriss, in oro-hydrographischer und topographischer Hinsicht unter Rücksichtnahme auf die klimatischen Zustände, soweit letztere aus den Stellungen der Sonnenbahn zu verschiedenen Horizonten erklärt werden können. Zusammenhang des Klimas mit dem Pflanzenleben, den Erzeugnissen der Länder und der Beschäftigung der Völker, an einzelnen naheliegenden und ganz klaren Beispielen erläutert. — Europa: Übersicht nach Umriss, Relief und Gewässern. Die Länder Südeuropas und des britischen Inselreiches. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenbilder. — b) Geschichte 2 Stunden. Übersichtliche Darstellung der Geschichte des Alterthums, hauptsächlich der Griechen und der Römer, mit besonderer Berücksichtigung wichtiger Lebensbeschreibungen und Sagen. — Erdkunde nach Supan, Geschichte nach Mayer I. Theil.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Hočevár, Planimetrie nach Gajdeczka. Zusammenhängende Darstellung und Durchübung der Bruchrechnung, Hauptsätze über Verhältnisse und Proportionen, Schlussrechnung, Procent- und einfache Zinsrechnung, Discontrechnung. — Strecken- und Winkelsymmetrale, Lehre vom Dreieck, Kreis, Vier- und Vieleck. — 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. Die ersten sechs Monate des Schuljahres: Thierreich, und zwar Vögel, einige Reptilien, Amphibien und Fische; einige Formen aus den Abtheilungen der wirbellosen Thiere. Die letzten vier Monate: Pflanzenreich: Fortsetzung des Unterrichtes des ersten Jahrganges durch Vorführung anderer Samenpflanzen und durch Anbahnung des Verständnisses ihrer systematischen Gruppierung; einige Sporenpflanzen. Nach den Lehrbüchern von Pokorny. Ausstellung der thierischen und pflanzlichen Gegenstände im Schaukasten.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Anfangsgründe des Zeichnens nach Körpern. Grundbegriffe des perspectivischen Zeichnens, erklärt an perspectivischen Erläuterungsapparaten, an Körperdrahtformen und vollen Körpern. — Einübung der Entwürfe der wichtigsten geometrischen Körpergrundformen und zwar: Würfel, Prismen, Pyramiden, Cylinder, Kegel und Kugel. Übergang zu den Anfangsgründen der Schattierung, Erklärung der Entstehung der verschiedenen Beleuchtungserscheinungen und die Art und Weise, sie in der Zeichnung darzustellen. — Übungen der Elemente des Flachornamentes, Spiralen, Ranken, Voluten, freigebogene Linien, ihre Combinationen zu ornamentalen Beispielen. Stilisierte Blätter, Blüten und Rosetten, ihre Verbindungen zu Reihen, Bändern und Füllungen nach Vorzeichnungen und Erklärungen an der Schultafel und nach Wandtafeln.

Turnen 2 Stunden. Stirnmarsch. Leichtere Übungen des Ziehens und Windens. Reihungen. Kreisen. Schwenken. Drehen im Gehen. Gehen mit leichteren Beinhätigkeiten. Schottischhüpfen. Dauerlauf. Einfach zusammengesetzte Frei- und Stabübungen. Übungen am langen Schwungseil, im Frei- und Bockspringen, an Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen und Barren. Entsprechende Spiele.

III.

Katholische Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurden (woch. 3 Stunden): Cornelii Nepotis vitae (nach Golling): Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas,

Pelopidas; Curtius: Memorabilia Alexandri Magni (nach J. Golling): I. Alexanders Jugend; II. Zerstörung Thebens; V. Schlacht am Granicus; VIII. Alexanders Erkrankung; IX. Alexander und sein Arzt Philippus; X. Schlacht bei Issus. — Eingepägt wurde: Corn. Nepos, Aristides; Epam. c. 4. — Sprachlehre 3 Stunden. Lehre von der Übereinstimmung, vom Gebrauche der Fälle und der Vorwörter (nach Scheindler). Dazu die einschlägigen Übungen nach Steiner-Scheindlers Übungsbuch. — 20 Schul-, 14 Hausarbeiten.

Griechisch 5 Stunden. Sprachlehre von Curtius-Hartel. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der Zeitwörter auf μ . Übungen nach Schenkls griechischem Elementarbuch S. 1—52. Auswendig gelernt wurden: Wörter, Wörterverbindungen und zahlreiche einzelne Sätze. — 8 Schul-, 7 Hausaufgaben.

Deutsch 3 Stunden. Sprachlehre nach Willomitzer. Die Formenlehre und die Lehre vom einfachen Satze. Lesen nach Lampels Lesebuch mit sachlichen und stilistischen Erläuterungen. — 10 Schul-, 10 Hausarbeiten. Auswendig gelernt wurden: Die wiedergefundenen Söhne, Hektors Abschied, Der Sänger, Das Grab im Busento, Barbarossa, Des Sängers Fluch, Der Graf von Habsburg, Das Lied vom braven Mann, Gebet während der Schlacht, An mein Vaterland. Außerdem lernten einzelne Schüler auch noch andere passende Gedichte auswendig.

Erdkunde und Geschichte 3 Stunden. Abwechselnd Erdkunde und Geschichte. a) Erdkunde: Vergleichende Beschreibung von Mitteleuropa, Frankreich, Nord- und Osteuropa (mit Ausschluss der österreichisch-ungarischen Monarchie) in engerer Beziehung zur Geschichte. Besondere Erdkunde Amerikas und Australiens. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenbilder. Lehrbuch von Supan. — b) Geschichte: Gedrängte Übersicht über die wichtigsten Personen und Begebenheiten aus der Geschichte des Mittelalters mit besonderer Betonung der Hauptereignisse aus der Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Lehrbuch von Mayer II. Theil.

Mathematik 3 Stunden. Abwechselnd Arithmetik nach Hočevar und Geometrie nach Gajdeczka. Arithmetik: Die vier Grundrechnungsarten mit ganzen und gebrochenen allgemeinen Zahlen. Quadrieren und Ausziehen der Quadratwurzel. Im Zusammenhange mit den geometrischen Rechnungen: unvollständige Zahlen, das Rechnen damit, Anwendung auf das Quadratwurzelziehen. — Geometrie: Einfache Fälle der Flächenvergleichung. Verwandlung und Theilung der Figuren. Längen- und Flächenmessung. Pythagoreischer Lehrsatz auf Grund der einfachsten Beweise. Das Wichtigste über die Ähnlichkeit der geometrischen Gebilde. — 8 Schularbeiten.

Naturwissenschaften 2 Stunden. I. Halbjahr: Naturlehre nach Höfler-Maiß. Vorbegriffe, Wärmeerscheinungen, mechanische Molecularwirkungen und chemische Erscheinungen. II. Halbjahr: Mineralogie nach Pokorny. Beschreibung der wichtigsten und verbreitetsten Minerale mit gelegentlicher Vorweisung der gewöhnlichsten Felsarten. Ausstellung der Gegenstände im Schaukasten.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Übungen im Entwerfen und im Schattieren nach einzelnen Körpern aus der Gruppe der Übergangsformen und nach Gruppen zusammengestellt aus den geometrischen Körpergrundformen mit besonderer Berücksichtigung des richtigen Entwurfes der Licht- und Schattenercheinungen an den darzustellenden Körpern und Gruppen in ihrer richtigen Wiedergabe. — Im ornamentalen Zeichnen wurden einfache Motive der griechischen und römisch-pompejanischen flachornamentalen Decorationsweise nach Vorzeichnungen, nach großen Wandtafeln und nach Vorlagen in farbiger Durchführung geübt, welcher die Grundbegriffe der Farbenlehre und die Art und Weise der Handhabung des Pinsels vorausgeschickt wurden. In jedem Halbjahre 2 Gedächtnisübungen.

Turnen 2 Stunden. Reihungen, Windungen, Schwenkungen, auch in Verbindung. Gehen mit Beinübungen. Dauerlauf. Einfach zusammengesetzte Frei-, Hantel-, und Stabübungen. Frei- und Bockspringen, Übungen an Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren. Entsprechende Spiele.

IV.

Katholische Religion 2 Stunden. Geschichte der göttlichen Offenbarung des neuen Bundes nach Fischer.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurde (woch. 3 Stunden) Caesar (ed. Prammer), bell. Gall. I.; IV, 20—36; V, 1—23; VI, 11—20; VII, 36—53, 68—90. Ovid (ed. Sedlmayer), Metam. I, 89—162 (die vier Weltalter), I, 262—312 (die große Flut), I, 313—415 (Deucalion und Pyrrha). Auswendig gelernt wurde: Caesar, bell. Gall. I, 6, 16, 20; VI, 13; VII, 38, 70, nebst vielen einzelnen schönen Stellen. Ovid, Metamorphosen I, 89—162. — Sprachlehre (3 Stunden): Gebrauch der Nomina, Pronomina und Syntax des Verbums nach der Grammatik von Scheindler, 2. Auflage. Übungen nach Steiner-Scheindlers Übungsbuch IV. — 20 Schul-, 14 Hausarbeiten. — Für sich haben gelesen: Bornemann Karl: Caes. bell. Gall. II, 1—19. Brzesowsky Robert: Caes. bell. Gall. II. Hackl Franz: Caes. bell. Gall. IV, 1—19. Hloucha August: Caes. bell. Gall. III, 1—12. Holub Josef: Caes. bell. Gall. II, 1—15. Jenacek Victor: Caes. bell. Gall. II, 1—15. Kamensky Gustav: Caes. bell. Gall. IV, 1—19. Kuhn Rudolf: Caes. bell. Gall. III, 1—10. Langer Otto: Caes. bell. Gall. IV, 1—20. Leischner Walther: Caes. bell. Gall. III, 1—29. Löw Walther: Caes. bell. Gall. III, 1—15. Mifka Hugo: Caes. bell. Gall. II, 1—15. Mikesch Josef: Caes. bell. Gall. III, 1—13. Poleschinski Karl: Caes. bell. Gall. II, 1—22. Subak Robert: Caes. bell. Gall. II, 1—10; III, 1—13. Weizmann Arthur: Caes. bell. Gall. II, 1—15. Willheim Robert: Caes. bell. Gall. II, III, IV, 1—19.

Griechisch 4 Stunden. Wiederholung der Biegung der Nomina, der Pronomina, der Verba auf ω ; Verba auf μ ; unregelmäßige Verba. Hauptpunkte aus der Syntax des Artikels, der Casus, der Pronomina und des Verbs nach der Sprachlehre von Curtius-Hartel. Übungen nach Schenkls Elementarbuch. Auswendig gelernt und vortragen wurden das Übungsstück 279 und die Fabeln 253, 255. — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Deutsch 3 Stunden. Sprachlehre: Die Fügung des zusammengesetzten Satzes. Vom Satzgefüge insbesondere. — Grundzüge der deutschen Verslehre nach Willomitzer. — Lesen nach Lampels Lesebuch IV. Band mit den nöthigen Erklärungen nach Form und Inhalt. Auswendig gelernt wurden: Der Schatzgräber, Der Zauberlehrling, Der Ring des Polykrates, Der Kampf mit dem Drachen, Harmosan, Der wilde Jäger, Hochzeitslied, Die Martinswand, Der Taucher. — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Erdkunde und Geschichte 4 Stunden a) Erdkunde 2 Stunden: Physische und politische Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie mit Ausschluss des statistischen Theiles als solchen, jedoch mit eingehender Betrachtung der Erzeugnisse der Länder, der Beschäftigung, des Verkehrslebens und der Gesittungsverhältnisse der Völker. Übungen im Entwerfen einfacher Kartenbilder. b) Geschichte 2 Stunden: Übersichtliche Darstellung der Geschichte der Neuzeit und Hervorhebung der für den habsburgischen Gesamtstaat wichtigsten Personen und Begebenheiten. Nach den Lehrbüchern von Mayer.

Mathematik 3 Stunden. Abwechselnd Arithmetik nach Hočevar und Geometrie nach Gajdeczka. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, rein-quadratische und rein-cubische Gleichungen. Cubieren und Ausziehen der Cubikwurzel. Zusammengesetzte Regeldetri, Theilregel, Zinseszinsrechnung. — Geometrie: Gegenseitige Lage von Geraden und Ebenen. Körperliche Ecken. Hauptarten der Körper. Einfachste Fälle der Oberflächen- und Inhaltsberechnung. — 8 Schularbeiten.

Naturlehre 3 Stunden. Magnetismus, Elektrizität, Mechanik, Akustik, Optik und Astronomie nach Höfler-Maiß.

Freihandzeichnen 4 Stunden. Fortsetzung des perspectivischen Zeichnens nach einfachen architektonischen Formen und Ziergefäßen. Übergang zum Zeichnen nach ornamentalen Gypsreliefs. Das Flachornament: Elemente und einfache Combinationen derselben und

der flachornamentalen Verzierungsweise der Renaissance in farblosen und mehrfarbigen Durchführungen nach Vorlagen und großen Wandtafeln. — Grundbegriffe der Farbenzusammenstellung. Besprechung der wichtigsten Kunsttechniken. — In jedem Halbjahr 2 Gedächtnisübungen.

Turnen 2 Stunden. Zusammengesetzte Reihungen, Schwenken größerer Reihen. Schwenken ungleichnamiger Aufzüge. Dauerlauf. Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen. Frei-, Sturm- und Bockspringen. Übungen an Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren. Spiele.

V.

Katholische Religion 2 Stunden. Die allgemeine Glaubenslehre nach Wappler I.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurde (woch. 5 St.): Livius (nach Golling) I und XXI. Ovid (nach Sedlmayer): Metam. II, 760—801; III, 528—731; IV, 615—662; VI, 5—82; 103—107; 127—312; VIII, 183—235; 618—720; X, 1—63; 72—77; XI, 87—193; XV, 871—879. Fast. II, 83—118; 193—242; 475—512; III, 167—230. Trist. I, 3; IV, 10. Sprachlehre (1 St. woch.) nach Scheindler: Wiederholung der Casus- und Moduslehre. Übungen nach Süpfle-Rappold II. Theil. 10 Schularbeiten, von denen Übersetzungen aus dem Lateinischen waren im 1. Halbjahr: Liv. XXX, c. 20, 1—7; im 2. Halbjahr Liv. II, c. 14, 1—5. Auswendig gelernt wurde: Liv. I, c. 1, 1—5; 7, 8—15; 14, 1—4; XXI, c. 1, 4—5; 5, 1—4. Ovid, Met. II, 760—801; Trist. IV, 10, 1—30. — Für sich lasen: Barak Anton: Ovid, Met. XII, 607—623; XIII, 1—398. Blum Paul: Ovid, Met. II, 1—332; XII, 575—606; Fast. III, 725—790; Trist. III, 10; IV, 6. Dvořak Gotth.: Ovid, Met. XII, 1—145, 575—606. Fischer Ernst: Ovid, Met. V, 385—571. Grabscheit Hermann: Liv. II, c. 10, 12, 13, 19, 20, 32, 33, 39, 40, 48, 49, 50; XXII, c. 1—10. Haas Arthur: Liv. XXII, c. 1—49; XXVI. Hroch Josef: Ovid, Met. II, 1—332; IV, 1—35; 391—415; 670—746; 753—764; VII, 159—293. Kořinek Josef: Ovid, Met. II, 1—332; IV, 1—35; 391—415. Krbalek Heinr.: Ovid, Met. I, 163—261; XII, 1—38; XIV, 246—307; 581—608; XV, 622—700; 728—870; Fast. I, 709—722; II, 687—710; III, 809—834. Lederer Leop. Liv. XXVI; Ovid, Met. V, 385—437; 462—571. Marburg Arthur: Ovid, Met. II, 1—332; IV, 1—35; 391—415. Morgenstern Arthur: Ovid, Met. VIII, 743—842, 875—877; X, 110—142, 875—877; X, 110—142. Podzhradsky Otto: Ovid, Met. II, 1—332. Roth Gustav: Liv. XXVI; Ovid, Met. II, 1—332. Schmidt Alois: Liv. XXII und XXVI. Steiner Arthur: Ovid, Met. I, 163—261; II, 332; IV, 1—35, 391—415. Steinschneider Max: Liv. XXVI. Stoklaska Ottokar: Liv. II, c. 10, 12, 13, 19, 20, 32, 33, 39, 40, 48, 49, 50; III, c. 26—29, 33—38; XXVI, c. 1—20.

Griechisch 5 Stunden. Gelesen wurde (woch. 4 Stunden) Xenophon (nach Lindner): Kyr. I, 2, 2—15; VII, 5, 7—33; Anab. I, 1, 1—11; 4, 11—19; 7, 1—20; 8, 1—29; II, 5, 31—42; III, 1, 2—47; 2, 1—39; 5, 13—18; IV, 1, 5—28; 2, 1—28; 3, 1—34; Homer, Ilias (nach Christ) I. und VI. Auswendig gelernt werden Anab. I, 4, 14—16, 7, 3—4; Ilias I, 1—52; VI, 145—211; viele Schüler lernten auch Ilias I, 53—91 und VI, 215—236; 405—432 auswendig. Sprachlehre (woch. 1 Stunde) nach Curtius-Hartel. Wiederholung der Formenlehre, Artikel, Gebrauch der Casus, Pronomina, Präpositionen, Genera und Tempora des Verbums, Modi in selbständigen und abhängigen Sätzen, Infinitiv und Particip. Übungen nach Schenkls Übungsbuch. — 8 Schularbeiten, wovon die 4. aus Xen. Apomnem. I, 6, 4—5, die 7. aus Xen.: Cyr. I, 1, 1, bzw. I, 1, 3 waren. Für sich lasen: Blum. Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1, 4, 5—19; Hom. II. II. Ellinger: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1, 4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 11—18; 3, 1—14, 17—19. Grabscheit: Xen. Kyrup. VIII, 1, 48; 2, 1—9, 13—26; 7, 2, 5—28. Haas: Xen. Anab. II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 13—18; 3, 1—10, 14, 17—19; 4, 1—2, 8—14, 24—27, 28; IV, 4, 1—22; 5, 1—36; 6, 1—4; Hom. II. II, III, IV, V. Körner: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5,

7—9, 13—18; 3, 1—14, 17—19; Hom. II, II, III. Lederer: Xen. Anab. IV, 4, 1—22; 5, 1—36; 6, 1—4; Hom. II, II, III, IV. Marburg: Hom. II, II, 1—275. Morgenstern: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19. Rischawy: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1—2, 7, 9; 10, 1—4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 13—18; 3, 1—14, 17—19; Hom. II, II. Roth: Xen. Kyr. VIII, 1, 48; 2, 1—9, 13—26; 7, 2, 5—28; Hom. II, II, III. Schmidt: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 13—18; 3, 1—14, 17—29; Hom. II, II, 1—275. Steiner: Hom. II, II. Steinschneider: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 13—18; 3, 1—14, 17—29; Hom. II, II. Stiassny: Hom. II, II. Stoklaska: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19; II, 1, 2—5, 7—9; 2, 1—5, 7—9, 13—18; 3, 1—14, 17—29; Hom. II, II, 1—275. Swoboda: Hom. II, II. Winkler: Xen. Anab. I, 2, 1—7, 9—14, 19—23; 4, 1—3, 5—11; 5, 1, 4—7, 9; 10, 1—4, 5—19; Hom. II, II, III.

Deutsch 3 Stunden. Grammatik: Wortbildung, Lehnwörter, Fremdwörter, Volksetymologie nach Willomitzer. Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, V. Band, mit Erklärungen und besonderer Rücksichtnahme auf das Wesen und die Unterscheidungsmerkmale der epischen, lyrischen und rein didaktischen Dichtungsgattungen. Ausgewählte Abschnitte des Messias; Wielands Oberon nach dem Lesebuche. Einprägung und Vortrag der für diese Stufe vorgezeichneten Gedichte und Wiederholung der früher gelernten. — 10 Schul- und 10 Hausarbeiten.

Erdkunde und Geschichte 3 Stunden. Geschichte des Alterthums, besonders der Griechen und der Römer bis zu den punischen Kriegen. Hervorhebung der culturhistorischen Momente und Berücksichtigung der Erdkunde. Wiederholung der modernen Geographie Asiens, Afrikas und Südeuropas. Nach Zeehe, Alterthum, und Supan, Geographie.

Mathematik 4 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie nach Gajdeczka. Arithmetik: Grundoperationen des 1. und 2. Grades in ganzen und gebrochenen Zahlen. Proportionen. Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. — Geometrie: Planimetrie. — 8. Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. 1. Halbjahr: Mineralogie nach Hochstetter und Bischoff. Nach einer kurzen Einführung in die Krystallographie wurden die wichtigsten Mineralien besprochen; am Schlusse das Wichtigste über den Bau und die Entwicklung der Erde. 2. Halbjahr: Pflanzenlehre nach Wittstein. Kennzeichnung der Gruppen des Pflanzenreiches in ihrer natürlichen Anordnung, sowie der wichtigsten Pflanzenordnungen auf Grund des morphologischen und anatomischen Baues abgeleitet aus der Betrachtung typischer Pflanzenformen; gelegentliche Belehrung über Lebensverrichtungen der Pflanzen. Anleitung zum Bestimmen der Samenpflanzen. Aufstellung der naturhistorischen Gegenstände im Schaukasten; mikroskopische Demonstrationen.

Turnen 2 Stunden. Wiederholung und theilweise Ausgestaltung bisheriger wichtigerer Ordnungsübungen. Aufzüge. Dauerlauf. Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen. Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, an Pferd, Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren. Spiele.

VI.

Katholische Religion 2 Stunden. Die besondere Glaubenslehre nach Wappler II.

Latein 6 Stunden. Gelesen wurden (5 St.) Sall. bell. Jugurth. (ed. Scheindler); Cic. in Cat. I; Verg. Ecl. I u. V; Georg. II, 109—176; 319—345; 458—540; III, 478—566; IV, 149—227; 315—558; Aen. I; Caes. bell. c.v. I, 1—33; III, 82—104. Eingepägt wurde in VI a: Sall. bell. Jug. c. 1—5, 10; Cic. in Cat. I, § 1—8; Verg. Ecl. I; Aen. I, 1—33; in VI b: Sall. bell. Jug. c. 1—5, 41 und 42; Cic. in Cat. I, c. 1—3; Verg. Aen. I, 1—33; 81—123. Grammatik 1 Stunde woch. (nach Scheindler): Wiederholung aus der Formenlehre, Casuslehre und Syntax

des Verbuns. Stilübungen nach Süpfle. 10 Schularbeiten. Zur Übersetzung ins Deutsche wurde gegeben in VI a im 1. Halbjahr: Sall. Cat. c. 43 und 47; im 2. Halbjahr: Caes. b. c. II, 39 und II, 42; in VI b im 1. Halbjahre: Livius, XXIX, 30, 1—7 und XLII, 23; im 2. Halbjahre: Verg. Aen. VII, 601—622 und VIII, 626—646. — Für sich lasen in VI a: Bauer Bruno: Verg. Ecl. 7, 9; Cic. in Cat. II. Berger Alfred: Cic. in Cat. II, III. Bloch Richard: Cic. in Cat. II, III. Czihaczek Otto: Cic. in Cat. II, III. Fuchs Hans: Cic. in Cat. II, III, IV. Gottlieb Karl: Verg. Ecl. 7, 9. Grünfeld Max: Verg. Ecl. 7; Cic. in Cat. II, III. Kankovsky August: Cic. in Cat. II, III. Kropil Leopold: Cic. in Cat. II; in VI b: Kulhanek Silvester: Sall. bell. Cat. 1—40. Plawina Rudolf: Sall. bell. Cat. 1—30. Polak Bruno: Sall. bell. Cat. 1—40. Pollak Otto: Sall. bell. Cat.; Cic. in Cat. II, III, IV; Verg. Aen. VII, 286—640. Roth Paul: Sall. bell. Cat.; Liv. XXVI. Scharf Othmar: Sall. bell. Cat. Schwarz Oswald: Sall. bell. Cat.; Cic. in Cat. III, IV; Verg. Aen. III. Subak Ernst: Sall. bell. Cat.; Cic. in Cat. II, III. Thon Josef: Sall. bell. Cat. Tutsch Julius: Sall. bell. Cat.; Cic. in Cat. II, III, IV; Verg. Aen. III. Voitl Oskar: Sall. bell. Cat. 1—20.

Griechisch 5 Stunden. Gelesen wurden (4 Stunden): Homer, Ilias (nach Christ) XVI, XVIII, XIX, XXII, XXIV. Xenoph. Mem. (nach Lindner) Absch. 1, 3, 4, 5, 7, 8, 9; (I, 4, 2—18; II, 1, 21—33; II, 3, 1—19; II, 4, 1—7; III, 10, 1—8; III, 13, 1, 2, 4; 14, 2, 3, 4; IV, 6, 1, 2, 3, 4, 13, 14, 15.) Herodot (nach Hintner) I—XXII, XXIV—XXX, XXXVI—XLII. (V, 100—102; 105; VI, 43—45; 48; 49; 94—117; 119—120; VII, 1; 4—7; 20—26; 31—37; 42—45; 54—60; 87; 89; 100; 108—110; 112; 113; 115; 121—128; 130—133; 138—148; 172—175; 177—183; 188; 190—196; 198; 201—213; 215; 217—226; 228; 233—237; VIII, 40—42; 48—64; 66—72; 74—76; 78; 79; 81—86; 89; 92—93; 95—101). Auswendig gelernt wurden in VI a: Hom. Il. XXII, 247—394; in VI b: Hom. Il. XVI, 147—181; XVIII, 380—411; XXIV, 462—509; Herodot: VI, 109; VII, 139 und 172. Sprachlehre nach Curtius-Hartel: Congruenz der Satztheile, Artikel, Casuslehre, Präpositionen, Genera, Tempora und Modi des Verbuns, abhängige Sätze, Infinitiv, Particip, Verbaladjectiv, Negationen und Partikeln mit gelegentlicher Wiederholung der Formenlehre. Übungen nach Schenkls Übungsbuch. 8 Schularbeiten (Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche im I. Sem. in VI a: Hom. Il. VII, 191—215, bzw. IX, 71—95; in VI b: Hom. Il. XIII, 170—184 (Christ. 122—136), bzw. XIII, 206—220 (Christ. 158—172); im II. Sem. in VI a: Her. I. 114—115; in VI b: Herodot, I, 209, bzw. II, 118. Für sich lasen in VI a im I. Sem.: Goldmann Ludwig: Hom. Il. II und XII; Xen. Mem. Nr. 2; im II. Sem.: Bauer Bruno: Hom. Il. VII und VIII. Czihaczek Otto: Hom. Il. VIII und IX. Epstein Berthold: Hom. Il. V; Her. Nr. 23 und 24 und aus dem Anhang die Stücke „Krösus“ und „Polykrates“. Fink Paul: Hom. Il. VIII und XII. Fischer Georg: Hom. Il. XXIII. Goldmann Ludwig: Her. Nr. 23, 31—35, 43—53 und den ganzen Anhang. Gottlieb Karl: Hom. Il. II; in VI b: Heinzl Johann: Hom. Il. III; Her. I, 6, 28—45, 85—91; III, 39—43, 120—125. Koblischke Karl: Xen. Mem. I, 6, 1—10; III, 6, 1—18; Her. I, 6, 28—45, 85—91; III, 39—43, 120—125. Kulhanek Silvester: Hom. Il. III; Her. I, 6, 28—45, 85—91. Maritschek Alois: Hom. Il. III, IV. Mertha Rudolf: Hom. Il. II, III. Peschka Alois: Hom. Il. III; Xen. Mem. I, 6, 1—10; III, 6, 1—18. Plawina Rudolf: Hom. Il. III; Her. VIII, 1—13, 15—39. Polak Bruno: Hom. Il. V. Pollak Otto: Hom. Il. III, IV, V, VII, VIII, X, XII, XIV. Praza Leopold: Her. I, 6, 28—45, 85—91; III, 39—43, 120—125. Roth Paul: Hom. Il. III, IV, VIII, XII, XIV. Scharf Othmar: Hom. Il. III, IV; Her. VI mit Ausnahme der in der Schule gelesenen Abschnitte, nämlich: 43—45, 48, 49, 94—117, 119—120. Schwarz Oswald: Hom. Il. III, IV, V, VII, VIII, XII. Sorer Richard: Hom. Il. III, X, XIV. Subak Ernst: Hom. Il. II, III, VII, VIII, X, XII, XIV. Subak Hugo: Hom. Il. II, III. Thon Josef: Hom. Il. II, III, VIII. Voitl Oskar: Hom. Il. III, XII, XIV. Wolf Richard: Hom. Il. III, XIV.

Deutsch 3 Stunden. Stammbaum der germanischen Sprachen. Lautverschiebung, germanische Betonung. Wandel der Selbstlaute etc. Übersicht der deutschen Literaturgeschichte von den Anfängen bis Lessing. Lesen der im Lesebuche enthaltenen Stücke einschließlich ausgewählter Abschnitte aus dem Nibelungenliede und Walther (in mhd. Sprache), ferner der Dramen Minna von Barnhelm, Emilia Galotti, Kleists Frühling, Oden Klopstocks. Privatlectüre Nathan der Weise, Philotas. Vortrag der dieser Stufe zugewiesenen Gedichte. 7 Schul- und 7 Hausarbeiten.

Geschichte und Erdkunde 4 Stunden. Römische Geschichte von den punischen Kriegen bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Mittelalterliche Geschichte mit besonderer Hervorhebung des Papstthums und des Kaiserthums und eingehender Berücksichtigung der Bildungs- und Sittengeschichte nach dem Lehrbuche von Zeehe. Wiederholung der Geographie der Schweiz, Deutschlands, Luxemburgs, der Niederlande, Belgiens, Dänemarks, Skandinaviens und Russlands nach Supan.

Mathematik 3 Stunden, abwechselnd Arithmetik und Geometrie nach Gajdeczka. Arithmetik: Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen zweiten Grades mit einer Unbekannten. — Geometrie: Stereometrie und Trigonometrie. — 8 Schularbeiten.

Naturgeschichte 2 Stunden. Systematischer Unterricht in der Thierkunde nach Graber. Das Nothwendigste über den Bau des menschlichen Körpers und über die Verrichtung seiner Organe mit gelegentlichen Bemerkungen über Gesundheitspflege. Betrachtung der Classen der Wirbelthiere und der wichtigsten Gruppen der wirbellosen Thiere mit Zugrundlegung typischer Formen nach morphologisch-anatomischen und entwicklungsgeschichtlichen Verhältnissen. Mikroskopische Demonstrationen nach Bedarf.

Turnen 2 Stunden. Weitere Ausgestaltung bisheriger Ordnungsübungen in Form von Aufzügen und Aufmärschen. Dauerlauf. Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen. Übungen im Frei-, Sturm-, und Bockspringen, an Pferd, Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen, Rundlauf und Barren. Spiele.

VII.

Katholische Religion 2 Stunden. Die Sittenlehre nach Wappler III.

Latein 5 Stunden. Gelesen wurde (woch. 4 St.): Cic. pro Sext. Rose. Am. (ed. Nohl), de imp. Cn. Pomp., pro Arch., Lael.; Verg. Aen. II, IV, VI, VIII 306—368; X 439—509; XI 648—867. — Auswendig gelernt wurde: Cic. de imp. Cn. Pomp. § 1—3, pro Archia § 1—2, 16; Verg. Aen. IV, 173—197. Grammatik 1 Stunde woch. (nach Scheindler): Wiederholung der Casuslehre und der Syntax des Verbums. Übungen nach Süpfle. 10 Schularbeiten. Zur Übersetzung ins Deutsche im 1. Halbjahre: Cic. Cato maior c. 21 u. c. 22; im 2. Halbjahr Verg. Aen. V, 618—640. Für sich lasen: Alt Emanuel: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III, VII 286—640. R. v. Bauer Moriz: Verg. Aen. III. Bauer Richard: Verg. Aen. III. Bratmann Hugo: Verg. Aen. III. Černý Karl: Cic. Cato maior. Classen Wilhe'm: Verg. Aen. VII 286—640. Deyl Heinrich: Cic. Cato maior, in Cat. 2, 3, 4; Verg. Aen. III. d'Elvert Eduard: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III. Glück Guido: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III, VII 286—640. Klein Walther: Verg. Aen. III. Lupprich Felix: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III, VII 286—640, VIII 608—731, XII 697—952. Mandl Oskar: Verg. Aen. III. Meiler Friedrich: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III. Müller Hans: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III. Perl Salomon: Cic. div. in Caec., Verg. Aen. III, VIII. 608—731, XII 697—952. Reichmann Bruno: Cic. Cato maior. Rydel Hermann: Cic. Cato maior. Seidl Emil: Cic. Cato maior. Sirsch Gustav: Cic. Cato maior. Stein Siegfried: Verg. Aen. VIII, 608—731, XII, 697—952. Tesaf Ottokar: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III, VII 286—640. Thums Heinrich: Cic. Cato maior, Verg. Aen. III. Truschka Emerich: Verg. Aen. III, VIII 608—731, XII. 697—952. Weinberger Gotthard: Verg. Aen. III, V. Weinberger Otto: Cic. Cato maior. Winter Karl: Cic. Cato maior; Verg. Aen. III.

Griechisch 4 Stunden. Gelesen wurde (woch. 3 St.): Demosthenes (ed. Wotke) 1. phil. und 1.—3. olynth. Rede, Hom. Od. (nach Christ) 1, 5—9, 11. Auswendig gelernt

wurden die Anfänge der gelesenen Reden des Dem. und Hom. Od. I. 1—74; VI, 114—140 (Schulausgabe). Grammatik (1 St. woch.): Wiederholung der Lehre von der Congruenz, dem Gebrauche des Artikels, der Casus, der Pronomina, des Verbuns, der Negationen und der Partikeln (nach Curtius-Hartel). Übungen theils frei, theils nach Hintner. 8 Schularbeiten. Zur Übersetzung ins Deutsche im 1. Halbjahr: Dem. *περι τῶν ἐν Χερρ.* § 38—40; § 61—63: im 2. Halbjahr Hom. Od. XVI, 190—210 und XVI, 213—234. Für sich lasen: Alt Emanuel: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21, 23. v. Bauer Moriz: Hom. Od. 2, 3, 4. Bauer Richard: Hom. Od. 2. Bratmann Hugo: Hom. Od. 2, 3, 4, 15, 23. Černý Karl: Hom. Od. 23. Deyl Heinrich: Hom. Od. 2, 3. Frh. d'Elvert Eduard: Hom. Od. 2, 3. Glück Guido: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21, 23; Dem. *περι τῆς εἰρήνης.* Iltis Hugo: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21. Janowský Otto: Hom. Od. 2, 3. Jelinek Franz: Hom. Od. 2, 3, 4. Klein Walther: Hom. Od. 2, 3, 4. Leubner Franz: Hom. Od. 2. Lupprich Felix: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21, 23; Dem. 2. phil. und *περι τῆς εἰρήνης.* Mandl Oskar: Hom. Od. 2, 3. Meiler Friedrich: Hom. Od. 2, 3, 4, 23. Müller Hans: Hom. Od. 2, 3, 4. Ochrana Rudolf: Hom. Od. 2. Olensky Oskar: Hom. Od. 2, 3. Perl Salomon: Hom. Od. 2, 3, 4, 15, 23; Dem. *περι τῆς εἰρήνης.* Pick Siegfried: Hom. Od. 2, 3, 4. Reichmann Bruno: Hom. Od. 2, 3, 4, 15, 23. Rydel Hermann: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21. Schober Karl: Hom. Od. 2, 3, 4, 20. Seidl Emil: Hom. Od. 2, 3, 4, 23 und memoriert 7. Sirsch Gustav: Hom. Od. 2, 3, 23. Stein Siegfried: Hom. Od. 2, 3, 4. Tesar Ottokar: Hom. Od. 2, 3, 4, 23. Tesar Franz: Hom. Od. 2, 3. Thums Heinrich: Hom. Od. 2, 3, 4, 15, 23. Truschka Emerich: Hom. Od. 2, 3, 4 und Dem. *περι τῶν ἐν Χερρ.* Weinberger Gotthard: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21. Weinberger Otto: Hom. Od. 2, 3, 4. Winter Karl: Hom. Od. 2, 3, 4, 20, 21, 23. Wlach Karl: Hom. Od. 2.

Deutsch 3 Stunden. Literaturgeschichte von den Stürmern und Drängern bis zu Schillers Tode. Lesen nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VII. Bd. — Herder. Die Göttinger. Auswahl kennzeichnender Dichtungen Goethes und Schillers in der durch die Weisungen vorgezeichneten Anordnung. Gegenstand der Schul- und Privatlectüre bildeten die Dramen Götz von Berlichingen, Egmont, Clavigo, die Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Maria Stuart, Torquato Tasso, Don Carlos, Shakespeares Julius Caesar. Vortrag der für diese Unterrichtsstufe vorgezeichneten Gedichte. Redeübungen. 7 Schul- und 7 Hausarbeiten.

Erdkunde und Geschichte 3 Stunden. Geschichte der Neuzeit mit besonderer Hervorhebung der durch die religiösen, politischen und wirtschaftlichen Umwälzungen hervorgerufenen Veränderungen im Bildungsgange der Culturvölker. Besondere Berücksichtigung der Geschichte und Cultur Österreichs. Wiederholung der modernen Geographie Großbritanniens, Amerikas, Australiens, Oceaniens nach Hannak, Neuzeit, und Supan, Geographie.

Mathematik 3 Stunden. Abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevar. Arithmetik: Quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten. Diophantische Gleichungen 1. Grades, Kettenbrüche, Progressionen, Zinseszins- und Rentenrechnung, Combinationslehre, binomischer Lehrsatz. Geometrie: Anwendung der Trigonometrie. Analytische Geometrie in der Ebene. — 8 Schularbeiten.

Naturlehre 3 Stunden. Mechanik, Wärmelehre, Chemie nach Wallentin.

Denklehre 2 Stunden, frei nach dem Lehrbuche von Lindner-Leclair.

Turnen 2 Stunden. Ordnungsübungen nach Bedarf. Dauerlaufen. Frei-, Hantel- und Eisenstabübungen. Übungen im Frei-, Sturm- und Bockspringen, an Pferd, Leitern, Klettergerüst, Reck, Ringen und Barren. Spiele.

VIII.

Katholische Religion 2 Stunden. Die Geschichte der Kirche nach Kaltner.

Latein 5 Stunden. Gelesen wurde (4 Stunden): Tacitus (ed. A. Weidner), Germania 1—27; Annal. I, 1—15; 49—72; II, 5—26; 41—43; 69—83; III, 1—7; IV, 1—9; 37—42; 57—59; XV, 38—45. — Hor. Od. I, 1, 3, 4, 10, 14, 20, 22, 31, 32, 34,

37; II, 2, 3, 10, 14, 16, 18, 20; III, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 16, 18, 29, 30; IV, 3, 7, 9, 12; Epod. 2, 7, 13; Sat. I, 1, 6, 9; II, 6; Epist. I, 2, 16; II, 3. — Eingepägt wurden: Tacit. Germania c. 21 und 22; Annal. I, 61 und 62; II, 15 und 71; Hor. Od. I, 30; II, 3, 10; III, 5, 30; IV, 9 von 25 bis Schluss. — Grammatik (1 Stunde): Wiederholung des gesammten grammatischen Stoffes, Stilübungen nach Strauchs lateinischem Stile. — Wiederholung des literar-historischen Lehrstoffes und der wichtigsten Realien. — 10 Schularbeiten. Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche im 1. Halbjahre: Tacit. Annal. III, 16; im 2. Halbjahre Hor. Epist. I, 4. Für sich haben gelesen: Bayer Alfred: Liv. XXII, 1—38. Eisenschitz Friedrich Sall. Catilina; Cic. pro lege Manil., pro Ligar., pro rege Deiotaro, de offic. II; Tacit. Annal. VI. Grünbaum Friedrich: Sall. Catil.; Cic. pro Roscio Am. und rege Deiotaro; Verg. IX; Hor. Sat. I, 10. Koza Karl: Cic. in Cat. II und pro Ligario. Löw-Ber Walther: Tacit. annal. IV, 10—34; XIV, 51—56; XV, 38—65; XVI, 21—35; Horat. Sat. I, 10, Epist. I, 19, 20. Oppenheim David: Cic. in Cat. II, III, IV, pro Rosc. Amerino, de imp. Cn. Pomp.; Hor. Sat. I, 5; II, 4. Phaedri fab. I, II, III. Plaut. Menaechmi. Schneider Wilhelm: Cic. in Cat. II, III, IV, pro Rosc. Amerino, de imp. Cn. Pomp.; Verg. Aen. IX; Hor. carm. saec; Sat. II, 1; Epist. I, 7, 19, 20.

Griechisch 5 Stunden. Gelesen wurde (4 Stunden): Platons Apologie des Sokrates, Kriton und Laches; Sophokles, Antigone; Homer, Odyssee (nach Christ) 10, 11, 12 Auswendig gelernt wurde: Plat. Apol. c. 16 und Sophokles, Antigone 1—10; 450—464 (von einigen Schülern wurden alle Chorgesänge auswendig gelernt und vorgetragen). Systematische Wiederholung des gesammten grammatischen und literarhistorischen Lehrstoffes sowie der wichtigsten Realien. Übersetzungen ins Griechische nach Hintner. — 8 Schularbeiten. Übersetzungen aus dem Griechischen ins Deutsche im 1. Halbjahr: Plato, Alkibiades II. c. 12 und c. 13; im 2. Halbjahr: Sophokles, Trach. 1—20; 252—273; 1046—1065; 1157—1178. — Für sich lasen: Bayer Alfred: Odyssee 2, 3. Beran Philipp: Demosthenes, Über den Frieden, 2. und 3. phil. Rede; Ilias 5, 8, 12, 14; Odyssee 3, 15, 20, 23. Dittrich Friedrich: Demosthenes, Über den Frieden, Über den Kranz. Eisenschitz Friedrich: Herodot VII, 2, 3, 8—20; 27—30; 38—41; 46—53; 59—99; 113—114; 116—120; 129—130; 134—137; 148—171; 184—187; 189—190; 199—200; 223—239. Grünbaum Friedrich: Sophokles, Aias. Holitzky Heinrich: Demosthenes, Über den Frieden; Odyssee 3—5; 17—24. Langer Karl: Herodot I, 1—32. Löw-Ber Walther: Demosthenes, Über den Frieden; 2. phil. Rede; Sophokles, König Ödipus; Oppenheim David: Platons Gastmahl. Schmerz Hermann: Platons Staat I—III.

Deutsch 3 Stunden. Entwicklung der deutschen Literatur seit dem Jahre 1794 bis zu Goethes Tod. Die Sänger der Befreiungskriege. Die schwäbischen Dichter. Chamisso, Rückert, Platen. Überblick der deutschen Literatur in Österreich im 19. Jahrhunderte mit besonderer Berücksichtigung Grillparzers. — Lectüre nach dem Lesebuche von Kummer-Stejskal, VIII. Bd. — Außerdem wurden gelesen: Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Braut von Messina“, „Wallenstein“, Grillparzers „Ahnfrau“, „König Ottokars Glück und Ende“, „Sappho“, Kleists „Hermannschlacht“ und Shakespeares „Julius Caesar“. — Einführung in Goethes „Faust“. — Im Anschlusse an die Lectüre wurden wichtige Partien der Poetik gelegentlich wiederholt. — Redewebungen. — Vortrag von Schillers „Glocke“. 6 Haus- und 7 Schularbeiten (ohne die Maturitätsarbeit).

Geschichte und Erdkunde: I. Semester (woch. 3 Stunden): Geschichte der österr.-ungarischen Monarchie in ihrer weltgeschichtlichen Stellung mit besonderer Berücksichtigung ihrer wechselseitigen Beziehung zur Geschichte Deutschlands. II. Semester (woch. 2 Stunden): Geographie und Statistik der österreichisch-ungarischen Monarchie. 1 Stunde Wiederholung der wichtigeren Partien der griechischen und der römischen Geschichte nach Hannaks Lehrbüchern für Oberclassen.

Mathematik 2 Stunden, abwechselnd Arithmetik nach Gajdeczka und Geometrie nach Hočevar. — Übungen in der Auflösung mathematischer Aufgaben. Wiederholung

der wichtigsten Theile des ganzen Lehrstoffes. — Vor der schriftlichen Reifeprüfung 7 Schularbeiten.

Naturlehre 3 Stunden (nach Wallentins Lehrbuch): Magnetismus, Elektrizität, Wellenlehre, Akustik, Optik, Astronomie.

Seelenlehre 2 Stunden, frei nach dem Lehrbuche von Lindner-Lukas.

Turnen 2 Stunden. Wie in VII. unter entsprechender Erweiterung und Ausgestaltung der Übungsformen.

Der evangelische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde gemeinsam für 27 evangelische Schüler des I. und II. deutschen Gymnasiums in wöchentlich 4 Stunden erteilt.

I. Abtheilung: (woch. 2 Stunden) 15 Schüler aus der I.—IV. Classe.*) Der christliche Glaube und das christliche Leben nach Palmer. Ausgewählte Abschnitte der biblischen Geschichte. Kurzgefasste Geschichte der christlichen Kirche nach dem kirchengeschichtlichen Anhang des Lehrbuches von Palmer. — Einprägung einzelner Kirchenlieder nach dem Gesangbuche für die evangelische Kirche in Württemberg.

II. Abtheilung: (woch. 1 Stunde) 1 Schüler aus der VI. Classe. Einleitung in die Schriften des alten Testaments und Geschichte der christlichen Kirche bis zur Reformation nach Hagenbach.

III. Abtheilung: (woch. 1 Stunde) 4 Schüler aus der VII. und VIII. Classe. Die christliche Kirche seit der Reformation bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der evangelischen Kirche in Österreich nach Hagenbach. — Lectüre ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments nach dem griechischen Grundtexte im Anschluss an die christliche Glaubens- und Sittenlehre von Hagenbach. — Sämmtliche Schüler waren angewiesen, dem sonntäglichen Gottesdienste in der evangelischen Christuskirche beizuwohnen.

Der mosaische Religionsunterricht.

Der Unterricht wurde in 6 Abtheilungen mit wöchentlich je 2 Stunden erteilt.

I. Abtheilung: I. Jahrgang, 20 Schüler. Geschichte Israels nach der Bibel von ihren Anfängen bis zum Tode Mosis. Das Wichtigste von den Festen und vom Gottesdienste. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Capiteln XX—XXV des II. Buches Mosis.

II. Abtheilung: II. Jahrgang, 19 Schüler. Biblische Geschichte: Von Josua bis Salomo. Gelesen: Ausgewählte Verse aus den Capiteln XVI—XXV des V. B. Mosis.

III. Abtheilung: III. Jahrgang, 20 Schüler. Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Eroberung Jerusalems durch Nebukadnesar. Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Cap. I, III, X).

IV. Abtheilung: IV. Jahrgang, 13 Schüler. Biblische Geschichte: Die exilische und nachexilische Zeit bis zum Ende der Perserherrschaft. Aus den Apokryphen: Die Makkabäer. (Levy, Biblische Geschichte nach dem Worte der heiligen Schrift.) — Religions- und Pflichtenlehre (nach Gerson Wolfs Buche). — Gelesen: Ausgewählte Stellen aus den Sprüchen Salomos (Cap. IV, XII, XV).

V. Abtheilung: V. und VI. Jahrgang, 37 Schüler. Geschichte der Juden von Alexander dem Großen bis zum Abschlusse der Mischna. Gelesen: Die gottesdienstlichen Psalmen (145—150, 90).

VI. Abtheilung: VII. und VIII. Jahrgang, 27 Schüler. Geschichte der Juden vom Abschlusse der Mischna bis zur neueren Zeit, mit besonderer Hervorhebung der geistigen Leistungen der Juden Spaniens im Mittelalter. Gelesen: Die aus dem Buche des Propheten Jesaias entnommenen Haphtara-Stücke (Cap. LVIII, I, LX).

Für die israelitischen Schüler der beiden deutschen Staats-Ober-Gymnasien wurde allwöchentlich am Sabbath ein Gottesdienst abgehalten, welcher mit einer die sabbathliche Perikope behandelnden Exhorte verbunden war. Ebenso fand an jenen Festtagen, welche in die Schulzeit fielen, ein Schülergottesdienst statt.

*) Seit Ostern mit Bewilligung des h. k. k. L.-S.-R. zwei Unterabtheilungen für die I./II. und die III./IV. Classe mit wöchentlich je 1 Stunde.

Aufgaben für die deutschen schriftlichen Arbeiten im Obergymnasium.

V.

a) Schularbeiten.

1. Bericht eines korinthischen Bürgers über den Verlauf der isticischen Spiele und die Entdeckung der Mörder des Ibykus. — 2. Die Bedeutung der asiatischen Monsunländer. — 3. Die Ausdehnung und Bedeutung der phönicischen Seefahrten. — 4. Wodurch wurde bei den Griechen das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit aufrecht erhalten? — 5. Siegfrieds Tod (nach dem Nibelungenliede). — 6. Per aspera ad astra. — 7. Riesin Austria, wie herrlich glänzt du vor meinen Blicken! — 8. Die Ursachen der Größe und des Verfalles Athens. — 9. Wie gleichest du, o Mensch, und dein Geschick den Seelen, von denen niemand weiß zuvor, wie sie gerathen. — 10. Weshalb freuen wir uns auf den Schluss des Schuljahres?

b) Hausarbeiten.

1. Bertran de Born (Gedankengang). — 2. Nil mortalibus arduum est. — 3. Sei gut, und lass von dir die andern Böses sagen; wer eigne Schuld nicht trägt, kann leichter fremde tragen. — 4. Reineke Fuchs. (Inhalt des I. Gesanges). — 5. Hüon erzählt Scherasmin die Veranlassung seiner Reise. — 6. Τρεῖν μ'ὄν ἐξ Ἑλλάδος Ἀθήνη. — 7. Wer muthig für sein Vaterland gefallen, der baut sich selbst ein ewig Monument im treuen Herzen seiner Landesbrüder. — 8. Italien und Vorderindien. — 9. Die Bedeutung des Kriegszuges Alexanders des Großen. — 10. Die Ausdauer der Plebejer im Kampfe mit den Patriciern.

VI a.

a) Schularbeiten.

1. Der Mensch im Kampfe mit der Natur. — 2. Die Kunst im Dienste der Religion. — 3. Die Verwendung der Gral- und der Artussage in der deutschen Poesie des Mittelalters. — 4. Der Kampf der Leipziger und der Schweizer. — 5. Klopstocks Einfluss auf die Entwicklung der deutschen Literatur. — 6. Wer am Wege baut, hat viel Meister. — 7. Die Bedeutung Lessings für das deutsche Drama.

b) Hausarbeiten.

1. Wer besitzt, der lerne verlieren,
Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz! Schiller.

2. Charakter Siegfrieds (im Nibelungenliede). — 3. Ist die Charakterwandlung Kriemhilds gerechtfertigt? — 4. Culturbedeutung der Ströme. — 5. Heldenmuth und Größe der Römer in Zeiten der Gefahr und des Unglücks. — 6. Aufbau und Gliederung des ersten Actes von Lessings „Minna von Barnhelm“. — 7. Tellheim und Riccaut de la Marlinière.

IV b.

a) Schularbeiten.

1. Was erregt im Hildebrandsliede unsere Theilnahme? — 2. Fünfzig Jahre auf dem Kaiserthron! Eindrücke vom Jubiläumstage. — 3. Warum sagen wir: die Natur schläft im Winter? — 4. Die Gefahren der Cultur nach Hallers Alpen. — 5. Klopstock als religiöser und vaterländischer Dichter. — 6. Weshalb hasst Juno den Äneas und seine Mannen? — 7. Der Ring in Lessings „Minna von Barnhelm“.

b) Hausarbeiten.

1. Mit welchem Rechte nennt Livius den 2. punischen Krieg den denkwürdigsten von allen, die je geführt wurden? —

2. Nicht der ist auf der Welt verwaist,

Dem Vater und Mutter gestorben,

Sondern der für Herz und Geist

Keine Lieb' und kein Wissen erworben.

Rückert.

3. Wodurch kam Jugurtha auf die Bahn des Verbrechens? — 4. Was besingt Walther in seinen Gedichten? — 5. Maiorum gloria posteris quasi lumen est. — 6. Inhalt und Gedankengang der Ode Klopstocks „Mein Vaterland“. — 7. Die Stufen der Handlung in Lessings „Minna von Barnhelm“.

VII.

a) Schularbeiten.

1. „Wohl unglücklich ist der Mann,
Der unterlässt das, was er kann,
Und unterfängt sich, was er nicht versteht;
Kein Wunder, dass er zugrunde geht.“

Goethe.

2. Die segensreichen Wirkungen des Ackerbaues auf sittlichem, materiellem und geistigem Gebiete. (Im Anschlusse an Schillers Gedicht „Das eleusische Fest“). — 3. Welche Festesgaben weihen wir unserm geliebten Kaiser als Angebinde zu seinem Jubelfeste? — 4. Goethes Verhältnis zu Karl August, dargelegt nach dem Gedichte „Ilmenau.“ — 5. Welche Eigenschaften der Iphigenie und des Thoas führen in Goethes „Iphigenie auf Tauris“ eine glückliche Lösung des Conflictes herbei? — 6. Kann Goethes „Tasso“ als Ideal eines Dichters gelten? — 7. Der Anfang der Künste. (Nach Schillers Gedichte „Die Künstler“.)

b) Hausarbeiten.

1. „War das Mittelalter eine Nacht, so war es eine sternhelle Nacht.“

Friedrich v. Schlegel.

2. Inwiefern kann man Clärchen in Goethes „Egmont“ als Repräsentantin des niederländischen Volkes auffassen? —

3. „Was hat dir das arme Glas gethan?

Sich deinen Spiegel nicht so hässlich an.“

Goethe.

4. Fürst und Unterthanen in Schillers „Cabale und Liebe“. — 5. Weislingen und Clavigo in Goethes Dichtung. (Eine Parallele). — 6. Sich selbst haben ist der größte Reichtum. (Alter Spruch.) — 7. Die Bedeutsamkeit der Berge für den Menschen.

c) Redeübungen.

1. Entwicklung des Kriegswesens des deutschen Volkes im Mittelalter. (Olensky). — 2. Heinrich Heines Nordseelieder. (Perl). — 3. Immanuel Kant und seine Philosophie. (Weinberger Otto). — 4. Ferdinand Schill, ein Lebens- und Charakterbild. (Jelinek). — 5. Henrik Ibsen und seine Werke. (Winter). — 6. Geschichte des deutschen Adels. (Truschka). — 7. Jung Österreich. (Müller). — 8. Ludwig Anzengruber. (Glück). — 9. Goethes „Egmont“ und Schillers „Wallenstein“. Eine Parallele. (Lupprich). — 10. Heinrich Schliemann und seine Ausgrabungen. (R. v. Bauer Moriz). — 11. Goethe und Beethoven (Pick). — 12. Der Planet Venus. (Thums). — 13. Weimar um das Jahr 1776. (Tesar Ottokar). — 14. Entwicklung der deutschen Schauspielkunst bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. (Meiler). — 15. Griechische Culturzustände vor Philipp von Macedonien. (Klein). — 16. Ferdinand Raimund. (Reichmann). — 17. Vorsokratische Philosophie bei den Griechen. (Wlach). — 18. Über das Volkslied und die Gefühle des Menschen. (Černý). — 19. Grabbes Leben und Werke. (Bauer Richard). — 20. Einzug des bürgerlichen Dramas in die deutsche Literatur (Winter). — 21. Die Sage vom Herzog Ernst und ihre Bearbeitung durch Uhland. (Jelinek). — 22. Das Jahr in der Natur. (Truschka). — 23. Feldmarschall Radetzky. (Perl). — 24. Hans Sachsens Leben und Werke. (R. v. Bauer Moriz). — 25. Shakespeares „Hamlet“ (Stein). — 26. Über Richard Wagner. (Bratmann). — 27. Über die Secession. (Tesarz Franz).

VIII.

a) Schularbeiten.

1. Wie äußert sich Lessing in der Hamburgischen Dramaturgie über die sogenannten drei Einheiten im Drama? —

2. „Wo rohe Kräfte sinnlos walten,

Da kann sich kein Gebild gestalten.“

Schiller.

3. Der unauflösliche Bund unseres Herrschers mit seinem Volke. (Mit Bezug auf den 2. Dec. 1898). — 4. Inwiefern ist Schillers „Braut von Messina“ dem antiken Drama nachgebildet? — 5. Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky den Wallenstein

zu dem entscheidendem Schritte? — 6. Ströme sind die Culturadern der Erde. — 7. Wie schildert Grillparzer im ersten Aufzuge von „König Ottokars Glück und Ende“ diesen Herrscher auf der Höhe seines Glückes, und wie beginnt im zweiten Aufzuge dieses Glück zu wanken? — 8. Nehmet den heiligen Ernst mit ins Leben hinaus: denn der Ernst, der heilige, macht allein das Leben zur Ewigkeit. Goethe (Maturitätsarbeit).

b) Hausarbeiten.

1. „Was man scheint,
Hat jedermann zum Richter,
Was man ist, hat keinen.“ Schiller, Maria Stuart.
2. Sind geschichtliche Thaten oder Geisteswerke von nachhaltigerer Wirkung und von größerer Dauer? — 3. Die Gewitterstimmung und Symbolik des Gewitters im letzten Theile von Goethes „Hermann und Dorothea“. — 4. Drei sind, die da herrschen auf Erden: die Weisheit, der Schein und die Gewalt.“ (Goethe „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderter“). — 5. Eine Sonne lässt uns Millionen Sterne vergessen. — 6. Das eigentliche Studium der Menschheit ist der Mensch. (Goethe).

c) Redeübungen.

1. Die neueste Lyrik. (Grünbaum). — 2. Das moderne Drama in Österreich. (Eisen-schitz). — 3. Die Satire in der deutschen Literatur. (Willheim). — 4. Ursprung und Entwicklung der Faustsage. (Beran) — 5. Die classischen Romantiker in der Musik. (Friedmann). — 6. Die Photographie. (Feiweil). — 7. Über die Literatur zur Zeit der römischen Bürgerkriege. (Dittrich). — 8. Die Zeit des zweiten Kaiserreiches in Frankreich. (v. Petrasowics). — 9. Adalbert Stifters Leben und Werke. (Schmerz). — 10. Über das Verhältnis Frankreichs zu Österreich. (Seidl). — 11. Die Schicksalstragiker in der deutschen Literatur. (Holitzky). — 12. Jakob und Wilhelm Grimm. (Brück). — 13. Das Wiener Burgtheater seit dem J. 1848. Bayer). — 14. Über die Entstehung und Verbreitung der Schrift. (Hye von Hyeburg).

2. Bedingt pflichtige Fächer.

1. Böhmisches Sprache.

(Zur Theilnahme an diesem Unterrichte wurden alle Schüler verhalten, deren Eltern es wünschten.)

I. Stufe. 3 in Abtheilung d 2 Stunden woch. Abtheilung a 33, Abtheilung b 22, Abtheilung c 34, Abtheilung d 25 Schüler. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittel- und Bürgerschulen von Karl Charvát (I. Theil 2. verbesserte Auflage): Alphabet, Selbstlaute, Mitlaute, Betonung. Nom. des Eigenschaftswortes, Indic. praes. act., Declination der Substantiva nach den Mustern strom, čáp, muž, měsíc, hnízdo, zahrada; Inf. und Praet.; Declination des Eigenschaftswortes dreier Endungen; weitere Declination der Substantiva nach den Mustern pole (mládě); Declination des Eigenschaftswortes einer Endung (domáci); Declination der Substantiva nach den Mustern náměstí, země (věž), starost; Vorwörter; Declination des besitzanzeigenden Eigenschaftswortes: Declination der Substantiva paní, dítě, lidé, host, přítel, peníze, kámen, den, oči und uši, ruce und nohy Steigerung der Eigenschaftswörter. — 12 Schularbeiten. Präparationen für die Unterrichtsstunde, Memorieren der Vocabeln, Sprechübungen auf Grundlage des übersetzten und erklärten Lehrstoffes, Nacherzählungen. Gespräche über Vorkommnisse im gewöhnlichen Leben.

II. Stufe. 2 Stunden. Abtheilung a 33, Abtheilung b 36 Schüler. Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát und Eduard Ouředníček (II. Theil): Die Pronomina, Numeralia, Verba. (Slovesa trvací a jednodobá, končící, opětovací, počínavá), Imperativ, Coniunctiv activi und passivi, Futurum, der Transgressiv, das Participium. Coniugation der Verba věděti, jísti, býti, jeti, jíti, státi, chtíti, míti, spáti, lháti. — Dim, prý, vece. Wiederholung. Gelesen, übersetzt und erklärt Seite 1—110 (Auswahl). Nacherzählungen des Inhaltes übersetzter und erklärter Lesestücke.

Sprechübungen auf Grund der Lectüre, Übersetzungen deutscher Lesestücke ins Böhmische (aus dem deutschen Theile des Übungsbuches). — 10 Schularbeiten.

III. Stufe. 2 Stunden. 33 Schüler. — Nach dem Lehrgang der böhmischen Sprache für deutsche Mittelschulen von Karl Charvát und Eduard Ouředníček. III. Theil. Grammatik: Der Nominativ, Genitiv, Instrumental, Accusativ, Dativ. Gebrauch der Präpositionen. — Gelesen: Nr. 1, 2, 5, 8, 11, 13, 15, 16, 18, 20, 23, 24, 25, 27, 33, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 50, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61. Úryvky z „Babičky“ von Božena Němcová (S. 112—143). — Memoriert und vorgetragen wurden: Nr. 13 (Stářícký dub von Vítězslav Hálek). Nr. 21. (Mluva naše von Vojtěch Pakosta), Nr. 37. (Dědeček a babička von Svatopluk Čech), Nr. 50. (Pravda vítězí von Boleslav Jablonský), Nr. 57. (Z písní „V přírodě“ von Vítězslav Hálek). Übersetzung deutscher Lesestücke S. 141 bis 156) ins Böhmische. — 10 Schularbeiten.

2. Schönschreiben.

Abtheilung a für alle Schüler in Ia; Abtheilung b für alle Schüler in Ib; Abtheilung c für 27 Schüler der II. bis V. Classe, welche nach dem Urtheile des Lehrkörpers dieses Unterrichtes bedurften.

Der Stoff der Schreibübungen, aus Sprichwörtern und kurzen Erzählungen bestehend, wurde unter steter Überwachung der Körperhaltung und Beobachtung sonst einschlägiger Vorschriften vom Lehrer theils an der Schultafel vorgeschrieben, theils bloß dictiert.

3. Freie Lehrgegenstände.

1. Englische Sprache.

I. Abtheilung: 19 Schüler. 2 Stunden. Aussprache und Formenlehre nebst einigen der wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik der englischen Sprache nebst methodischem Übungsbuche von Dr. R. Sonnenburg und Dr. F. Baudisch. — 6 Schularbeiten.

2. Französische Sprache.

I. Abtheilung: 17 Schüler. 2 Stunden. Die Vorübungen (Lautlehre und Orthographie) und die Lesestücke 1—42 (Auswahl) nebst den einschlägigen grammatischen Regeln in Feichtingers Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. — 6 Schularbeiten.

II. Abtheilung: 20 Schüler. 2 Stunden. Wiederholung der in der I. Abtheilung durchgenommenen Formenlehre und Syntax. Systematische Behandlung der unregelmäßigen Verba und der Syntax. Lese- und Sprechübungen. Durchnahme der Lesestücke von 43 bis 100 (Auswahl) in Feichtingers Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien und Plötz, Lectures choisies. — 6 Schularbeiten.

3. Freihandzeichnen.

Für die Schüler der oberen Jahrgänge, 36 Schüler, 3 Stunden. Die Verhältnisse des menschlichen Gesichtes und des Kopfes wurden besprochen und in Entwürfen eingeübt. Übergang zu figuralen Übungen nach Reliefs und Büsten in Umrissen und mit Schattierung. Übungen nach antiken Gefäßen und ihren combinirten Gruppen. Zeichen- und Skizzierübungen nach Natur- und Hausgegenständen. Fortsetzung des Zeichnens nach dem plastischen Ornamente. Besprechung der classischen Hauptstilarten.

4. Gesang.

I. Abtheilung: 22 Schüler, 2 Stunden. Die wichtigsten Kenntnisse aus der Musiklehre. Treffübungen. Tonleitern und Dreiklänge (dur und moll), der Hauptseptimenaccord. Übungen und Lieder (ein- und zweistimmig) unter Benützung des Gesangsbuches von Roller. Einübung gemischter Chöre (Sopran- und Altstimme) aus Mendel's Gesangsbuche.

II. Abtheilung: 49 Schüler, 2 Stunden. Erweiterung der theoretischen Kenntnisse, kurze biographische Skizzen hervorragender Tondichter. Männerchöre und gemischte Chöre (Tenor- und Bassstimme) aus Mende's Gesangsbuche.

Die Schüler beider Abtheilungen besorgten den Kirchengesang bei den Schulmessen.

5. Stenographie.

I. Stufe: 54 Schüler, 2 Stunden. Unter sorgfältiger Pflege einer schönen und richtigen Schreibweise: Wortbildungs- und Wortkürzungslehre. Lese- und Schreibübungen. Lehrbuch: Lehrgang der Stenographie von H. Rätzsch und stenographische Anthologie von K. Faulmann.

II. Stufe: 39 Schüler, 2 Stunden. Die Form-, Klang- und gemischte Kürzung, Begriff und Anwendung der logischen Kürzung. Die Debattenschrift. Lese- und Schreibübungen, letztere in Dictaten bis gegen 100 Worte in der Minute. Lehrbuch von Rätzsch und A. Heinrich.

C. Die Lehrmittel.

I. Die heurigen Einnahmen für diesen Zweck.

Vom Vorjahre geblieben	— fl. — kr.
Aufnahmegebühren	212 „ 10 „
Lehrmittelbeiträge	464 „ — „
Für Doppelzeugnisse	14 „ — „
Von Herrn B. M. durch Dr. Ehrlich	25 „ — „
Von Herrn Alois Gürtler	25 „ — „
Von Herrn Alois Ebeseder	— „ 58 „
Von Herrn Dr. Frischauer, Hof- und Gerichtsadvocaten in Wien	50 „ — „
Von Herrn Eduard Sinaiberger in Eibenschitz	5 „ — „
Zusammen	795 fl. 68 kr.

II. Heuriger Zuwachs.

1. Lehrerbücherei.

a) Durch Schenkung.

1. Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht:

Mittheilungen der Anthropologischen Gesellschaft. 28. Band 1898.

Buschmann, Frh. v., Das Salz, dessen Production, Vertrieb und Verwendung, Wien 1898.

2. Vom mährischen Landesausschusse:

Landtagsblatt. 1898.

Landesgesetzblatt. 1898.

3. Von der Museum-Direction:

Thätigkeitsbericht der Museum-Direction der k. k. mähr. Gesellschaft zur Beförderung der Landwirtschaft. Brünn 1898.

4. Vom Wiener neuphil. Verein.

Verhandlungen des 8. allgem. deutschen Neuphilologentages 1898.

5. Von den Herren Verfassern.

Batisti Nicolo, La Nekyia ossia il libro XI dell' Odissea. Zara 1895.

Licht Stefan, Die österreichische Schafwollwaren-Industrie. Brünn 1898.

Makowsky A., Das Rhinoceros der Diluvialzeit Mährens als Jagdthier des paläolithischen Menschen. Wien 1897.

Makowsky A., Bearbeitete Mammuthknochen aus dem Löss in Mähren. Wien 1899.

Meister O., Erinnerungen an Sealsfield-Postl. Wien 1892.

Peucker Karl, Schattenplastik u. Farbenplastik. Wien 1898.

Dr. Woynar Karl, Österreichs Beziehungen zu Schweden und Dänemark. Wien 1891.

6. Außerdem.

Vom Herrn k. k. Prof. Dr. v. Sowa:

Streitberg, Indogermanische Grammatik. Heidelberg 1896.

K. Tomasini, Über die Grundlagen der Textkritik der Reden Dinarchs. Moskau 1881.

Vom Herrn k. k. Prof. Ludwig Schönach:
Joh. Topolovšek, Die basko-slavische
Spracheinheit. 1. Band. Wien 1894.

Vom Herrn Dr. Max Grünfeld:
Annales Musei Francisci III.

b) Durch Kauf.

Zeitschrift für die österr. Gymnasien.
L. Jhrg. 1899.

Wiener Studien. 21. Jhrg. 1899.

Zeitschrift für das Gymnasialwesen. LIII.
Jhrg. 1899.

Zeitschrift für den deutschen Unterricht.
XIII. Jhrg. 1899.

Österreichische Mittelschule. XIII. Jhrg.
1899.

Gymnasium 1898 und 1899. XVI. und
XVII. Jhrg.

Sybel's Historische Zeitschrift. 81 und
82. Band. 1899.

Zeitschrift für den physikalischen und
chemischen Unterricht. 1899.

Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche
Philosophie. XXIII. Jhrg. 1899.

Österreichisch-ungarische Monarchie in
Wort und Bild. Lieferung 289—314.

Grimm, deutsches Wörterbuch. IX, 11
bis 14.

Sammlung gemeinverständlicher Vorträge.
Heft 277—298.

Lehrproben und Lehrgänge. Heft 54—57.
Jahrbuch der Naturwissenschaften. 13. Bd.
1898.

Gomperz, Griechische Denker. 7. Lie-
ferung.

Nagel und Zeidler, Deutsch-österr.
Literaturgeschichte. Lief. 3—17.

Mittheilungen des Vereines für Geschichte
der Deutschen in Böhmen. XXXVII. Jhrg.
1899.

Verhandlungen des naturforschenden Ver-
eines in Brünn. 1898.

Zeitschrift des allgemeinen deutschen
Sprachvereins. XIV. Jhrg. 1899.

Jahrbuch der Grillparzer-Gesellschaft
VIII. Jhrg. 1898.

Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft
in Wien XLIX. Jhrg. 1899.

Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums
für Cultus und Unterricht. 1899.

Zeitschrift des Vereines für Volkskunde
VII. Jhrg. 1899.

Mittheilungen der geographischen Gesell-
schaft in Wien. 42. Band. 1899.

Zeitschrift des Vereines für die Geschichte
Mährens und Schlesiens. III. Jhrg. 1899.

Annales Musei Francisci. I.

Trautenberger, Chronik der Stadt
Brünn. IV. Band.

Brönn, Classen und Ordnungen. IV,
38—52; III. Suppl. 4—20.

Bebber, Wettervorhersage. Stuttgart 1891.

Zehme, Culturverhältnisse des deutschen
Mittelalters. Prag 1898.

Schmidt, Über einige geographische
Anschauungsmittel. Wien 1889.

Pauli, Venedig. Leipzig 1898.

Giesebrecht, Deutsche Kaiserzeit V, 2.

Kaibel, Sophokles Elektra. Leipzig 1896.

Rahmer, Physiologie.

2. Schülerbücherei.

Durch Kauf:

Kluge, Geschichte der deutschen Na-
tional-Literatur. 4 St.

Strzemcha, Geschichte der deutschen
Literatur. 2 St.

K. May, Weihnacht.

Grillparzer, Sappho. 9 St.

Kummer-Stejskal, Einführung in die
Geschichte der deutschen Literatur. 6 St.

Schiller, Maria Stuart. 2 St.

Gräpp, Friedel der Seefahrer.

Groner, Im Strome der Zeiten.

Höcker Oskar, Im Joche der Caesaren.

Höcker Oskar, Zwei Streiter des
Herrn.

Hoffmann, Prinz Eugen.

Lange H., Hans Holm.

Mair F. J., Der Sensenschmied.

May K., Auf fremden Pfaden.

Otto Fr., Männer eigener Kraft.

Mohl M. O., Die Boers.

Körber Ph., Fät der Safranhändler.

Körber Ph., Leonh. Thummel.

Habicht L., Er muss studieren.

Kretzer M., Schwarzkittel.

Universum Bd. 19.

Arndt P., Es war einmal.

Herb Heinr., Mein Vaterland, Mein
Österreich.

Rostock R., Die Regierungszeit Franz
Josef I.

Langl Jos., Die Kyburg.

Dannemann F., Grundriss einer Ge-
schichte der Naturwissenschaften.

3 Wandtafeln, Erste Hilfe bei Un-
fällen.

3. Sammlung von Jahresberichten.

Durch Tausch erhielt das Gymnasium 271 österr.-ungarische, 32 bayerische und 307 anderweitige reichsdeutsche Berichte.

4. Sammlung für griechische und römische Alterthumskunde.*a) Durch Schenkung:*

Luckenbach: Die Akropolis von Athen. Beilage zum Gymnasialprogramm Karlsruhe 1896.

Ein römischer Ziegel aus Carnuntum.

Drei Stück Muster römischer Kleidung.

b) Durch Kauf:

Petersen, Vom alten Rom.

5 Stück römische Münzen.

5. Sammlung für Erdkunde und Geschichte.*Durch Kauf:*

Haardt, Wandkarte der Alpen (stumm). Kiepert, Stumme physik. Karte von Österr.-Ungarn. — 5. Lieferung von Hoppes Bildern zur Mythologie und Geschichte der Römer und Griechen. — Kiepert, Wandkarte des römischen Reiches. — Kiepert, Wandkarte der Planigloben. — Hübner, Statistische Tabellen 1899. — 20 Glasbilder für Skiop-tikon.

6. Die Münzsammlung

wurde um 59 Stück bereichert: 6 Stück wurden durch Schenkungen des Herrn Prof. Josef Wagner und des Bruno Flick Ritter v. (I. A.) erworben, 53 Stück durch Kauf.

7. Sammlung für Mathematik, Physik und Chemie.*a) Durch Schenkung.*

1 Davy'sche Sicherheitslampe, 1 Ölsäure-messer von Aug. Schuldes (VIII. Cl.).

b) Durch Kauf.

Ein großer Inductor mit Funkenständer (200 mm Funkenlänge), eine Chromsäure-batterie mit 6 Elementen, 1 Glaskasten zur Dynamomaschine und 1 Thermometer, 2 technologische Bilder (Eisengießerei, Locomotive).

8. Naturgeschichtliche Sammlung.*a) Durch Schenkung.*

14 Stück Spirituspräparate vom Herrn k. k. o. ö. Universitätsprofessor Dr. Karl Grobden in Wien.

Eine Sammlung Torfwaren von der Firma Karl A. Zschörner in Wien.

Eine Sammlung Färbehölzer von der Firma J. Medinger & Söhne in Wien.

Eine Sammlung Asphaltproben von der Firma N. Schefftel in Wien.

Eine Sammlung Eisenproben vom Herrn Gießhausleiter Seidl in Segen-Gottes.

Eine Sammlung Rohkautschuk vom Herrn Stationsvorstande Japp in Sokolnitz.

Eine Kreuzotter (*Pelias berus*) in Spiritus und eine Sammlung Graphitproben von Goldenstein, Geschenke des Prof. J. Zelenka in Brünn.

b) Durch Kauf.

Zotten des Dünndarms, Großhirnrinde, Rückenmark, Bierhefe, *Puccinia graminis*, *Aecidium berberidis*, *Bacillus subtilis*, *Micrococcus prodigiosus*, *Scolex* von *Taenia solium*, Darmtrichine, Muskeltrichine, Rotatorium.

Schädel vom Hasen, vom Igel, von der Trappe. Modelle der Schierlings- und der Kieferblüthen. Zweig der Baumwollenstaude mit aufgesprungenen Kapseln.

9. Für das Freihandzeichnen.*Durch Kauf.*

40 Stück antiker Tongefäßformen (nach Schliemann).

Dann die Modelle aus dem k. k. Museum für Kunst und Industrie in Wien.

Junger männlicher Kopf v. Prof. Kühne.

Kopf eines Greises, mod. v. Prof. Kühne.

Hochrelief des h. Antonius v. Donatello.

Portrait des P. Peter in Salzburg von Prof. König.

Maske mit cartoucheartiger Endigung.

Pantherkopf nach Rauch.

Löwenkopf nach Rauch.

10. Für die Tonkunst.*Durch Kauf.*

Heim, Sammlung von Volksgesängen.

Franz Schubert, „Die Gestirne“, acht Gesangstimmen.

Hartmann, Laudate Dominum, Orgelbuch.

Schweich, Caecilia, Orgelbuch.

11. Für das Turnen

war keine Geräthanschaffung erforderlich, weil das Gymnasium mit der Turnhalle des Brünnener Turnvereins auch dessen Geräthe zu benützen berechtigt ist.

III. Die Anstalt besitzt am Ende des Schuljahres:

	Zuwachs von 1898/99	Gesamt- stand
In der Lehrerbücherei:		
Stücke (Bände und Einzelhefte)	62	13953
Zahl der Inventarnummern	58	8836
In der Schülerbücherei:		
Stücke (Bände und Einzelhefte)	43	2195
Zahl der Inventarnummern	29	1304
In der Sammlung von Jahresberichten:		
Stücke	610	17779
Zahl der Inventarnummern	1	50
In der Sammlung für Alterthumskunde:		
Modelle	4	72
Münzen	5	82
Wandtafeln und Karten	—	40
Photographien	—	248
Bildwerke	—	13
Bücher und Einzelhefte	3	44
Gesamtzahl der Stücke	12	499
Gesamtzahl der Inventarnummern	56	101
Für Erdkunde und Geschichte:		
Bücher	—	5
Apparate für Sternkunde	—	5
Globen	—	7
Reliefs	—	11
Wandkarten	4	160
Handkarten	—	56
Atlanten	—	3 ^c
Wandtafeln und Photographien	7	1004
Glasbilder zum Skioptikon	20	20
Modelle	—	10
Medaillen	—	2
Mineralien	—	100
Gesamtzahl der Stücke	31	1419
Gesamtzahl der Inventarnummern	7	410
In der Münzsammlung:		
Stücke	59	909
Zahl der Inventarnummern	2	48
Für Mathematik, Naturlehre und Chemie:		
Physikalische und chemische Apparate	11	871
Stereometrische Gegenstände	—	118
Gesamtzahl der Stücke	11	889
Gesamtzahl der Inventarnummern	10	583
Für Naturgeschichte:		
I. In der zoologischen Sammlung:		
Wirbelthiere	4	436
Insecten aller Ordnungen	—	2601
Vollständige Thiere aus den übrigen Classen	14	156
Schnecken- und Muschelschalen mit Einschluss der Austriaca	—	691
Sonstige zoologische Gegenstände	8	224
Zerlegbares Modell eines Knaben aus Papiermaché	—	1
Ähnliche Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Kehlkopfes, Herzens, der Lunge und des Gehirns; verticaler Durchschnitt des Kehlkopfes und des Oberhalses in natürlicher Größe	—	7
Medusen-Modell aus Glas	—	1
II. In der botanischen Sammlung:		
Kryptogamen im Herbarium	—	810
Phanerogamen „ „	—	5120
Blütenmodelle aus Papiermaché	3	14
Sonstige botanische Gegenstände	6	108

	Zuwachs von 1898/99	Gesamt- stand
III. Die mineralogisch-geologische Sammlung enthält:		
Mineralien mit Einschluss der Moravica	—	2821
Krystallmodelle	—	667
Sonstige mineralogische Gegenstände	—	71
Gesteine mit Einschluss der Moravica	—	637
Petrefacten und Abdrücke	—	384
IV. Naturhistorische Tafeln mit Abbildungen, geologische Karten .		
Bücher	—	53
Apparate und Vorrichtungen	—	38
Utensilien	—	49
V. Technologische Sammlung		
Gesamtzahl der Stücke	6	221
Gesamtzahl der Inventarnummern	41	15866
	30	523
Für das Zeichnen:		
Drahtmodelle	—	25
Holzmodelle	—	80
Modelle	47	313
Vorlagen- und Tafelwerke	—	20
Apparate	—	7
Utensilien	—	29
Vorlagenrahmen	—	127
Wandrahmen für Gipsmodelle	—	5
Brettchen zu Gipsmodellen	—	210
Gesamtzahl der Stücke	47	816
Zahl der Inventarnummern	8	272
Für die Tonkunst:		
Zahl der Stücke	14	356
Zahl der Inventarnummern	7	225
Für das Turnen:		
Zahl der Stücke	—	378
Zahl der Inventarnummern	—	25

D. Hochortige Weisungen.

1. Verordnungen und Erlässe des h. k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht.

Vom 10. Mai 1898 Z. 9227 (3. Juni 1898 Z. 5188 und 21. November 1898 Z. 14207 L.-Sch.-R.): von welchen Turnübungen Umgang zu nehmen ist.

Vom 16. Juni 1898 Z. 15582 (5. September 1898 Z. 3825 St.-Pr.) betreffend den Generalkatalog der laufenden periodischen Druckschriften an den österr. Hochschul- und Studienbibliotheken.

Vom 20. August 1898 Z. 63337 von 1897 (h. Min. f. Cult. u. Unterr.) und 29. October 1898 Z. 54063 (h. Fin.-Min.) betreffend die Beglaubigung von Handzeichen auf Cassenquittungen und Erlagscheinen.

Vom 26. September 1898 Z. 7407 (Min. d. Innern), (vom 13. November 1898 Z. 12674 L.-Sch.-R.): künftighin statt des 3. Mai der 9. September Hofnormatag.

Vom 6. October 1898 Z. 2310 (19. October 1898 Z. 12904 L.-Sch.R.): Der Tag des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ist wie bisher auch künftighin schulfrei zu halten und an diesem Tage eine entsprechende kirchliche Feier zu veranstalten.

Vom 2. November 1898 Z. 20509 von 1897: in die für den Gebrauch an Schulen bestimmten Lehrbücher und Lehrmittel weder Widmungen, noch Vorreden, noch buchhändlerische Anzeigen aufzunehmen.

Vom 25. November 1898 Z. 16819 von 1898 betreffend die Behandlung der Stiftungsgenüsse bei Zöglingen von Clerical-Seminaren.

Vom 28. Jänner 1898 Z. 25762 von 1898 (10. April 1899 Z. 1450 L.-Sch.-R.) über Desinfection mit „Formaldehyd“.

Vom 21. Feber 1899 Z. 344 (2. März 1899 Z. 1413 und 20. April 1899 Z. 2369 St.-Pr.) über Vereinfachung des schriftlichen amtlichen Verkehres.

Vom 1. März 1899 Z. 5546 und 20. März 1899 Z. 7074 (vom 7. April 1899 Z. 9452 L.-Sch.-R.) über die 5. umgearbeitete Auflage der Instructionen für den Unterricht an österreichischen Realschulen.

Vom 7. April 1899 Z. 9452 über die Reifeprüfungen an österreichischen Realschulen.

Vom 1. Mai 1898 Z. 12014 (12. Mai 1899 Z. 5643 L.-Sch.-R.) über die Führung der Classenkataloge. Das Schlussurtheil über einen Schüler ist nicht durch rein mechanische Ermittlung der Durchschnittsnote festzustellen, dem Publicum die Einsichtnahme in die Classenkataloge selbst, wo sie üblich wurde, in Hinkunft nicht mehr zu gestatten.

Vom 21. Mai 1899 Z. 13089 (27. Mai 1899 Z. 6258): Wenn ein Schüler wohl im letzten Jahrgang einer Mittelschule die an dieser Anstalt bestehende oberste Abtheilung des böhmischen Unterrichts besuchte, im vorhergehenden Schuljahre aber sich am böhmischen Unterrichte gar nicht betheiligte, so bildet dies kein Hindernis für die Eintragung der Note in das Reifezeugnis.

2. Verordnungen und Erlässe des k. k. Landesschulrathes, beziehungsweise der k. k. Statthalterei für Mähren:

Vom 2. August 1898 Z. 4555 (St.-Pr.) über Ansuchen um Preisermäßigung für Bahnfahrten bei Schüлераusflügen.

Vom 17. August 1898 Z. 3583 und vom 24. November 1898 Z. 14515, betreffend Instructionen für die Kost- und Wohnungsgeber auswärtiger Mittelschüler.

Vom 12. September 1898 Z. 9147: Auf Karl Schwelms Taschenbuch der Jugendspiele (Schulbucherverlag Wien 1898) aufmerksam gemacht.

Vom 27. September 1898 Z. 34955 (St.-Pr.): Empfehlungen des Werkes „Studienstiftungen in Böhmen“.

Vom 2. Jänner 1899 Z. 15129: Die Stundung des Schulgeldes ist im 1. Halbjahr der 1. Classe Repetenten dieser Classe, mögen sie von der eigenen Anstalt oder von einer fremden Anstalt derselben Kategorie in der 1. Classe aufgenommen worden sein, nicht zuzuerkennen noch auch zu beantragen.

Vom 14. April 1890 Z. 4184: allen Schülern der Volks- und Mittelschulen einzuschärfen, dass sie jede Beschädigung der Anlagen und ihrer Umzäunung zu vermeiden haben, widrigens strenge Bestrafung eintreten müsste.

Vom 9. Mai 1899 Z. 5535 über die Bewerbung um Supplentenstellen an staatlichen Mittelschulen in Mähren.

Vom 23. Mai 1899 Z. 34030 über Stipendien bis 200 fl., welche der Gemeinderath der Landeshauptstadt Brünn an mittellose Gymnasial- und Realschulabiturienten vergibt, die ihre Studien an der Brünner k. k. technischen Hochschule beginnen wollen.

E. Reifeprüfungen.

Im Herbste 1898 wurde die schriftliche Reifeprüfung am 20. und 21. September, die mündliche am 24. September unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Kučera abgehalten. Es hatten 9 Schüler aus je einem Fache (und zwar 1 aus Latein, 5 aus Griechisch, 1 aus Deutsch, 1 aus Erdkunde und Geschichte und 1 aus Naturlehre

eine Wiederholungsprüfung) und 2 Schüler, welche krankheitshalber im Sommer verhindert waren, die Prüfung aus allen Gegenständen abzulegen. 10 Prüflinge wurden für reif erklärt, 1 auf ein Jahr zurückgewiesen.

Im Sommer 1899 fand die schriftliche Prüfung vom 5. bis 10. Juni statt. Die Aufgaben lauteten:

Latein-Deutsch: Sueton, vita Caesaris c. 81 und 82.

Deutsch-Latein: Aus Hintner-Neubauers Übungsbuch für die oberen Gymnasialclassen Nr. 92. II.

Griechisch: Euripides, Medea vs. 465—505.

Deutsch: Nehmet den heiligen Ernst mit ins Leben hinaus: denn der Ernst, der heilige, macht allein das Leben zur Ewigkeit. (Goethe).

Mathematik: 1. In einem rechtwinkligen Dreiecke ist die Höhe $h = 12 m$ und der Radius des Innenkreises $\rho = 5.1 m$. Wie groß sind die Seiten und Winkel?

2. Drei Zahlen bilden eine Restreihe, die Summe der Quadrate der ersten und zweiten ist 689, die der zweiten und dritten 929. Man berechne die Zahlen.

3. Am Ufer eines Sees steht ein Thurm von der Höhe $h = 80.5 m$. Von der Spitze desselben erblickt man eine Wolke unter dem Elevationswinkel $\alpha = 56^{\circ} 30'$ und ihr Spiegelbild unter dem Depressionswinkel $\beta = 58^{\circ} 42'$. Wie hoch schwebt die Wolke über dem See und wie weit ist sie vom Beobachter entfernt?

4. Vom Punkte $\left\{ \begin{matrix} 4 \\ 12 \end{matrix} \right.$ werden an $9x^2 - 4y^2 = 36$ Tangenten gezogen. Wie groß ist der Inhalt des von den Tangenten und der Berührungssehne gebildeten Dreieckes?

Böhmisch: „Rückkehr in die Heimat“ von Gude aus Lampels deutschem Lesebuch für die 3. Cl. (Übersetzung).

Bei der am 12. bis 17. Juli 1899 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Eduard Kučera abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung erhielten 4 Schüler ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 21 ein solches der Reife und 6 die Erlaubnis, nach den Ferien die Prüfung aus einem Gegenstande zu wiederholen; 5 wurden auf ein Jahr zurückgewiesen, davon 3 wegen zweiter Fortgangsklasse im 2. Semester und vier nicht genügender schriftlicher Arbeiten.

Es wurden für reif erklärt:

(Die Namen der Ausgezeichneten sind mit durchschossener Schrift gedruckt.)

N a m e	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf
	der Geburt			
Otto Abeles	Rohatetz	Mähren	1879	Medicin
Camillo Anderka	Butschowitz	Mähren	1879	Jus
Rudolf Bastl	Wien	N.-Österr.	1879	Jus
Philipp Beran	Bedkow	Russ.-Polen	1881	Medicin
Friedrich Blum	Brünn	Mähren	1880	Jus
Hugo Brück	Brünn	Mähren	1879	Jus
Rudolf Dimaček	Lomnitz	Mähren	1878	Landesdienst
Friedrich Dittrich	Brünn	Mähren	1880	Technik
Friedrich Eisenschitz . . .	Wien	N.-Österr.	1881	Jus
Ernst Feiwel	Brünn	Mähren	1880	Technik
Egon Friedmann	Brünn	Mähren	1880	Handelsakademie
Friedrich Grünbaum	Brünn	Mähren	1880	Jus
Karl Haberhauer	Brünn	Mähren.	1878	Jus
Heinrich Holitzky	Wien	N.-Österr.	1880	Philosophie

N a m e	Ort	Land	Jahr	Künftiger Beruf
	der Geburt			
Richard Jäntsche . . .	Czaladva	Mähren	1878	Jus
Alfred Jarolim	Austerlitz	Mähren	1877	Jus
Emil Jiraut	Brünn	Mähren	1879	Jus
Johann Kalina	Studein	Mähren	1878	Theologie
Rudolf Kral	Brünn	Mähren	1877	Bodencultur
Karl Krepczik	Brünn	Mähren	1880	Philosophie
Ernst Langer	Zwittau	Mähren	1879	Medicin
Karl Langer	Gewitsch	Mähren	1880	Jus
Bruno Leuschner . . .	Brünn	Mähren	1880	Militär
Walther Löw-Beer . . .	Brünnlitz	Mähren	1851	Technik
David Ernst Oppenheim	Brünn	Mähren	1881	Philosophie
Karl Peters	Brünn	Mähren	1879	Bodencultur
Demetrius v. Petrásovics	Brünn	Mähren	1881	Theologie
Roland Richter	Brünn	Mähren	1881	Bodencultur
Hermann Schmerz . . .	Brünn	Mähren	1881	Medicin
Wilhelm Schneider . . .	Brünn	Mähren	1881	Jus
August Schuldes	Brünn	Mähren	1880	Handelsakademie
Erwin Seidl	Steinitz	Mähren	1881	Jus
Friedrich Ungar	Wien	N.-Österr.	1880	Jus
Alfons Wessely	Brünn	Mähren	1881	Jus
Hugo Willheim	Brünn	Mähren	1880	Jus

Von den Genannten sind 26 durch 8, 6 durch 9, 2 durch 10 und 1 durch 12 Jahre Gymnasialschüler gewesen.

F. Andere Angaben für das Gedenkbuch der Anstalt.

15. und 16. Juli. Aufnahme von Schülern für den ersten Jahrgang 1898/99.

Am 17. bis 22. Juli war der Director behufs Leitung zweier auswärtigen Reifeprüfungen verreist, weshalb Herr Prof. Josef Trávníček die Directionsgeschäfte führte.

Am 17. Juli nachmittags gab die Anstalt dem vorzüglichen Schüler des sechsten Jahrganges Richard Edl. v. Janeczek das letzte Geleite. Den hoffnungsvollen Jüngling hatte uns eine heftig auftretende Krankheit binnen wenig Tagen entrissen. Er hat sich durch seine edle Haltung und sein eifriges wissenschaftliches Streben bei allen seinen Lehrern und Mitschülern ein dauerndes gutes Andenken gesichert. Möge ihm die Erde leicht sein!

Vom 28. Juli bis zum 3. September führte wegen Beurlaubung des Directors Herr Prof. Dr. v. Sowa die Directionsgeschäfte, wobei ihn Herr Turnlehrer Hermann Hofmann in ersprießlicher Weise unterstützte.

18. August. Der Vertreter des Directors und die in Brünn anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers betheiligen sich an dem in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste anlässlich des Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers.

4. September. Der Director übernimmt wieder die Führung der Directionsgeschäfte.

Am 11. September traf uns die Schreckensnachricht, dass Ihre Majestät unsere erhabene Kaiserin dem Herrscherhause und dem ganzen Reiche durch ruchlose Mörderhand entrissen wurde. Als die anfangs kaum glaublich erschienene Trauerbotschaft sich leider immer mehr bestätigte und endlich schweren Herzens geglaubt werden musste, erwirkten

sich die Directoren der Brüner deutschen Mittelschulen und Lehrer- wie Lehrerinnen-Bildungsanstalten eine Audienz bei Sr. Excellenz dem Herrn k. k. Statthalter, um diesen im Namen der Lehrkörper und der Schüler zu bitten, dass er anlässlich des neuerlichen Schlages, der das Herz unseres Monarchen und mit ihm alle seine Unterthanen getroffen, den Ausdruck des tiefsten und innigsten Mitgeföhles an die Stufen des Kaiserthrones gelangen lasse. Auch die erste Sitzung des Lehrkörpers (am 17. September) wie die erste Versammlung aller Schüler der Anstalt im Gymnasialsaale in Gegenwart des Lehrkörpers (am 18. September) waren der Kundgebung der durch den schweren Verlust hervorgerufenen allgemeinen Trauer gewidmet, welche der Gymnasial-Director in würdigen Ansprachen zum Ausdrucke zu bringen bemüht war. Am 19. September vormittags wohnten der ganze Lehrkörper und die Schüler unserer Anstalt einem eigenen Trauergottesdienste für das Seelenheil der Verewigten bei.

Erst am 20. September wurde nach Verlesung und Erklärung der Schulvorschriften mit dem Unterricht begonnen, während der Director mit einer Abordnung des Lehrkörpers noch an den Trauerfeierlichkeiten theilnahm, die in der Domkirche abgehalten wurden.

20. und 21. September. Schriftliche Reifeprüfung.

21. September. Conferenz des Lehrkörpers über die bedingt pflichtigen und die Freifächer.

24. September. Mündliche Reifeprüfung unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspectors Eduard Kučera.

4. October. Die Schüler wohnten an diesem Tage als am Namenstage Sr. Majestät unseres Kaisers im Beisein aller Herren Professoren und des Directors einem eigenen Hochamte in der St. Jakobskirche bei, nach dessen Beendigung die Volkshymne gesungen wurde. Hierauf betheiligte sich der Director mit einer Abordnung des Lehrkörpers an dem in der Domkirche abgehaltenen Festgottesdienste.

7. October. Conferenz des Lehrkörpers über Gesuche um Enthebung von der Theilnahme am Zeichenunterrichte und um Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes. Anschließend Classenconferenzen.

9. October. Belehrung der Schüler des achten Jahrganges über die gesetzlichen Bestimmungen für die Reifeprüfung.

12. October. Nur bis 11 Uhr Unterricht; nachmittags hl. Beicht.

13. October. Hl. Messe und Communion.

17. October. Conferenz des Lehrkörpers über eine Änderung am genehmigten Verzeichnisse des Lehrstoffes für das laufende Schuljahr, ferner über das Verhältnis der Schule zu den Kost- und Wohnunggebern der auswärtigen Schüler.

23. October. Den Schülern, die dem stellungspflichtigen Alter nahestehen, werden die bezüglichlichen Bestimmungen des Wehrgesetzes und der einschlägigen Ministerial-Verordnungen vorgelesen und erklärt.

28. October. Conferenz des Lehrkörpers über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler.

2. November. Trauergottesdienst für die verstorbenen Wohlthäter und Angehörigen der Anstalt.

17. November. Conferenz des Lehrkörpers über die Gesuche um Stundung der Schulgeldzahlung, über die Verwendung der Lehrmittelgelder und über die einzelnen Jahrgänge.

19. November. Der Tag war als der Namenstag weiland Ihrer Majestät unserer Kaiserin Elisabeth schulfrei, und es wohnten der ganze Lehrkörper und die Schüler einer entsprechenden kirchlichen Feier in der St. Jakobskirche bei.

25. November. Conferenz über die Förderung der körperlichen Ausbildung unserer Schüler.

28. November. Unserem Herrn Collegen Itzinger, der an diesem Tage am offenen Grabe seiner lieben Mutter stand, konnten wir nur durch einen Brief und einen Kranz unsere Theilnahme bezeigen.

30. November. Die Directoren der Brüner deutschen Mittelschulen und Lehrer- wie Lehrerinnen-Bildungsanstalten baten Sr. Excellenz den Herrn Statthalter im Namen ihrer Lehrkörper und Schüler, anlässlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät den Ausdruck des ehrfurchtvollen Dankes und der innigsten Glückwünsche an die Stufen des Thrones gelangen zu lassen.

Am 2. December als am Tage des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät unseres Kaisers wohnten alle Lehrer und alle Schüler der Anstalt einem besonderen Festgottesdienste bei, dann vereinten sich alle Angehörigen der Schule im Festsale des Gymnasiums zu einer Schulfeier, bei welcher der Director den Schülern die hohe Bedeutung des Tages und der Regierung Sr. Majestät des Kaisers Franz Josef I. in einer des Anlasses würdigen, der Fassungskraft und dem Gefühlsleben der Jugend angemessenen Festrede darzulegen bemüht war, worauf in Rücksicht auf die herrschende tiefe Trauer um Ihre Majestät die Kaiserin die Feier mit der Absingung der ersten Strophe der Volkshymne ihren Abschluss fand. Es folgte im Conferenzaale hochhortigen Auftrag gemäß die feierliche Überreichung der Jubiläumsmedaillen durch den Gymnasialdirector, und zwar der Civil-Staatsdienstmedaillen an die Mitglieder des Lehrkörpers und jene für 40jährige treue Dienste an den ersten Schuldienner der Anstalt Josef Hannak.

6. December. Conferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler, zugleich über Vorschläge zur Verleihung zweier Schülerstiftungsplätze.

Am 8. December beehrten 21 Herren, die vor 25 Jahren an unserer Schule für reif erklärt wurden und jetzt sehr angesehene Lebensstellungen errungen haben, die Anstalt mit einem Besuche. Nachdem ihr geistvoller Sprecher, Herr Rechtsanwalt Dr. Emil Schwarz, in ergreifenden Worten ihrer treuen und dankbaren Erinnerung an den hier empfangenen Unterricht, der liebevollen Verehrung für die damaligen Herren Directoren und Professoren und ihren Sympathien für unsere Anstalt überhaupt Ausdruck gegeben hatten, hieß der Director die Herren Gäste herzlich willkommen und dankte ihnen für ihr in mehrfacher Hinsicht wert- und bedeutungsvolles Erscheinen sowie für das durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Karl Popper überreichte große Gastgeschenk von 100 fl., welches dem Fonde für die Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler zugeführt wurde. Es folgte eine Besichtigung der Lehrsäle und Sammlungen der Anstalt, worauf unsere lieben Gäste leider schon wieder Abschied nehmen mussten.

22. December. Classenconferenzen.

23. December. Um $\frac{3}{4}$ auf 4 Uhr probeweise Räumung des Gymnasialgebäudes.

Vom 24. December bis 1. Jänner schulfreie Weihnachtszeit.

13. Jänner. Conferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler, zugleich über ein Gesuch um Enthebung von der Theilnahme am Zeichenunterrichte.

26. Jänner. Conferenz über ein Gesuch um Enthebung von der Theilnahme am Zeichenunterrichte.

1. bis 6. Feber. Conferenz zur Beurtheilung der Schüler und zum Halbjahrschlusse, zugleich zur Würdigung der Stiftlinge und der von der Schulgeldzahlung befreiten Schüler.

7. und 8. Feber. Ohne Störung des Unterrichtes Privatistenprüfung.

11. Feber. Von 8 bis 11 Uhr regelmäßiger Unterricht, dann Vertheilung der Halbjahrzeugnisse durch die Herren Jahrgangsvorstände.

12. bis 14. Feber schulfrei.

21. Feber. Conferenz über ein Gesuch um Enthebung von der Theilnahme am Zeichenunterrichte.

27. Februar. Der Herr k. k. Landesschulinspector Eduard Kučera inspiciert das Gymnasium.

3. März. Conferenz über die Gesuche um Befreiung von der Schulgeldzahlung, dann Classenconferenzen.

10. März. Der Herr k. k. Landesschulinspector Eduard Kučera inspiciert die Anstalt.

21. März. Conferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler.

27. März. Vormittag nur bis 11 Uhr Unterricht. Nachmittag Exhorte und hl. Beicht.

28. März. Vormittag hl. Messe und Communion. Nachmittag Unterricht.

29. März bis 4. April Osterferien.

3. April. Um halb zwölf Uhr beehrte eine Gesellschaft von 22 angesehenen Herren, die im Jahre 1874 an unserem Gymnasium für reif erklärt wurden, unsere Schule mit ihrem Besuche. Die verehrten Gäste, für die Herr Landesausschuss-Beisitzer Dr. Eduard Ritt. v. Ulrich in gehaltvoller Rede das Wort führte, wurden vom Director in Gegenwart der in Brünn anwesenden Mitglieder des Lehrkörpers herzlich willkommen geheißen und ihnen zugleich für ihre hochherzige Spende von 120 fl. zugunsten armer Schüler der Anstalt der innigste Dank zum Ausdrucke gebracht. Nachdem noch die einzelnen Herren Gäste und die Mitglieder des Lehrkörpers gegenseitig vorgestellt worden waren, wurde bunte Reihe gemacht und ein Rundgang durch alle Schul- und Lehrmittlräume unternommen, bei welchem sich ein für uns so anziehender und anregender Verkehr ergab, dass wir, als die Stunde des Abschieds schlug, die neugewonnenen Freunde nur mit schwerem Herzen das Haus verlassen sahen.

6. April. Der Herr k. k. Landesschulinspector Johann Slavík inspiciert die Anstalt.

10. April. Herr Landesrabbiner Dr. Baruch Placzek inspiciert den israelitischen Religionsunterricht.

10. April. Conferenz über ein Gesuch um Enthebung von der Theilnahme am Zeichenunterrichte.

13. April. Conferenz zur Einleitung der Reifeprüfung.

14. April. Conferenz über die Bewerber um den Genuss der Frau Fanni Bruch'schen und der Franz Steininger'schen Stiftung, zugleich über die Aufnahme eines aus dem Auslande kommenden Schülers.

15. April. Conferenz über den Lesestoff und die Lehrbücher für das nächste Schuljahr.

22. April. Conferenz über die Würdigkeit eines Stifflings.

23. April. An diesem Tage gaben wir dem vorzeitig aus diesem Leben abberufenen Schüler des I. b Jahrganges Eugen Löffler das letzte Geleite. Die Anstalt bewahrt dem in Sitten, Fleiß und Fortgang vorzüglichen Schüler ein treues Andenken.

1. Mai. Conferenz über Straffälle.

5. Mai. Conferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler, zugleich über die Verleihung des Genusses der P. Albert Weiß'schen Stiftung.

9. Mai. Der Tag wurde vom Director freigegeben. Die geplanten Ausflüge der einzelnen Jahrgänge wurden durch die Ungunst der Witterung verhindert.

Am 10. und 11. Mai waren 27 Schüler unserer Anstalt bei der hl. Beicht, Communion und Firmung.

15. Mai. Herr Landesschulinspector Eduard Kučera inspiciert die Anstalt.

20. bis 23. Mai Pfingstferien.

24. und 26. Mai. Herr Domprälat Dr. Franz Zeibert inspiciert den katholischen Religionsunterricht.

27. Mai. Herr Landesschulinspector Eduard Kučera inspiciert die Anstalt.

27. Mai. Herr Fachinspector Schulrath Anton Auděl inspiciert den Zeichenunterricht.

1. Juni. Die Schule theilnimmt an Frohnleichnamsfeste.

5. bis 9. Juni schriftliche Reifeprüfung.

Am 6. Juni bezeugten der Lehrkörper und die Schüler unserem verehrten Herrn Dr. Heinrich Siegel anlässlich des Ablebens seines hochverdienten Herrn Vaters ihre aufrichtige und innige Theilnahme.

Am 11. Juni wurde das vom Brünnner Gabelberger Stenographenvereine für die Schüler der deutschen Mittelschulen Brünns veranstaltete stenographische Wettstreben abgehalten, an welchem sich 45 Schüler unserer Anstalt theilnahmen. Unter diesen erwarben A. in der schönschriftlichen Abtheilung: Podzahradsky Otto (V. Cl.) den 2., Weizmann Arthur (IV. Cl.) den 4., Schäfer Max (V. Cl.) den 5.a, Haas Arthur (V. Cl.) den 7.a, Stiassny Karl (V. Cl.) den 8.a, Subak Robert (IV. Cl.) den 8.b, Grünbaum Paul (IV. Cl.)

den 9. b Preis und Repp Otto (IV. Cl.) eine belobende Anerkennung; B. in der schriftlichen Abtheilung wurde zuerkannt: Truschka Emerich (VII. Cl.) der 3., Kulhánek Sylvester (VI. b Cl.) der 4. Preis, Subak Hugo (VI. b Cl.) und Reichmann Bruno (VII. Cl.) eine belobende Anerkennung.

12. Juni. Conferenz über den sittlichen und wissenschaftlichen Stand der Schüler zur Einleitung der Versetzprüfungen und zur Berathung in Sachen der Classenkataloge und eines zu vergebenden Sparcassestipendiums.

14. Juni. Vormittag nur bis 11 Uhr Unterricht. Nachmittag hl. Beicht.

15. Juni. Ferialtag. Vormittag hl. Messe und Communion.

Vom 16. Juni ab wurden die mündlichen Versetzprüfungen abgehalten.

20. Juni. Zweiter vom Director freigegebener Tag, der zu Ausflügen benützt wurde.

Am 22. Juni mussten wir unseren guten Secundaner Johann Korec, der einer Lungenkrankheit erlegen war, zu Grabe geleiten. In aufrichtiger Trauer riefen wir dem gesitteten und fleißigen Schüler das letzte Lebewohl zu.

Vom 26. Juni bis 2. Juli wird der mit der Leitung auswärtiger Reifeprüfungen beauftragte Director durch Prof. Josef Wagner vertreten.

28. Juni. Der Vertreter des Directors und die dienstältesten Professoren vertreten das Gymnasium bei der Sterbegedächtnisfeier für weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I.

28. Juni. An diesem Tage besichtigten unter zahlreicher Betheiligung die Schüler der Oberclassen unter Leitung der Prof. Kraus, Trávníček und Banholzer die im Mährischen Gewerbemuseum eröffnete Ausstellung japanischer Handzeichnungen, Holzschnitt-Farbedrucke und Druckschablonen. Die Erklärung dieser hochinteressanten Kunst- und culturhistorischen Gegenstände übernahm freundlichst Herr Director Leisching selbst, wofür ihm im Namen der Anstalt und der Schüler der Dank ausgesprochen wurde. Bei dieser Gelegenheit sicherte uns Herr Director Leisching auch für die künftigen Gruppenbesuche unserer Anstalt seine anziehenden und gediegenen Erklärungen zu.

3. bis 6. Juli. Classifications- und Jahresschlussconferenz.

7. und 8. Juli. Ohne Schädigung des Unterrichtes Privatistenprüfungen.

11. Juli. Hochamt mit Dankgottesdienst, hierauf im Festsale Jahresschlussfeier, endlich in den einzelnen Lehrsälen Zeugnisvertheilung und Entlassung der Schüler durch die Herren Jahrgangsvorstände.

12. bis 17. Juli. Mündliche Reifeprüfungen unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspectors Eduard Kučera.

15., 16. und 17. Juli. Einschreibungen für den ersten Jahrgang des nächsten Schuljahres, am 15. und 17. Juli die zugehörigen Aufnahmeprüfungen.

Das ganze Jahr über gewährten in besonderer Schulfreundlichkeit der Gemeinderath unserer Landeshauptstadt die leihweise Benutzung der für das Wetterhaus angeschafften Wetterkarten, das mährische Gewerbemuseum, der Musik- und der Männergesangsverein unseren minder bemittelten Schülern Freikarten für ihre Veranstaltungen, der Verein „Deutsches Haus“ Preisermäßigung für die im großen Festsale stattfindenden Vorträge, endlich die Casse des Stadttheaters gewisse Begünstigungen bei dem durch die Gymnasialdirection vermittelten Verkaufe billiger Eintrittskarten für Schüler der oberen Jahrgänge zur Aufführung mustergiltiger Stücke.

G. Die Schüler.

I. Statistik.

	J a h r e s k l a s s e n											Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI a	VI b	VII	
I. Schülerzahl.												
Zu Ende 1897/8	40	35	38	37	32	30	59	60	39	36	51	457
Zu Anfang 1898/9	48	47	30	31	32	31	53	53	26	28	38	456
Während des Schuljahres eingetreten	1	2	2	—	—	—	1	1	—	—	1	8
Im ganzen also aufgenommen	49	49	32	31	32	31	54	54	26	28	39	464
Darunter:												
Neu aufgenommen und zwar:												
aufgestiegen	42	44	3	—	—	1	2	2	—	—	2	98
Repetenten	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Wieder aufgenommen und zwar:												
aufgestiegen	—	—	28	30	32	29	50	48	26	27	37	340
Repetenten	7	5	1	1	—	1	2	3	—	1	—	25
Während des Schuljahres ausgetreten	1	7	2	1	1	—	—	—	—	—	1	13
Schülerzahl zu Ende 1898/99	48	42	30	30	31	31	54	54	26	28	38	451
Darunter:												
Öffentliche Schüler	48	41	30	30	31	31	54	53	26	28	38	449
Privatisten	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Geboren*)												
in Brünn	24	17	16	15	16	14	24	22	12	12	18	212
im übrigen Mähren	14	19 ¹	10	9	15	11	20	24 ¹	7	12	15	166 ²
in anderen österr. Kronländern	10	4	3	6	—	5	9	5	7	4	3	61
in Ungarn	—	1	—	—	—	1	—	2	—	—	—	4
in Deutschland	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	4
in Italien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
in Russland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Zusammen	48	41 ¹	31	30	31	31	54	53 ¹	26	28	38	449 ²
3. Muttersprache:												
deutsch	46	38 ¹	29	30	30	28	52	49 ¹	26	25	36	426 ²
tschechoslawisch	2	2	1	—	1	3	2	3	—	3	2	21
magyarisch	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
englisch	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Zusammen	48	41 ¹	30	30	31	31	54	53 ¹	26	28	38	449 ²
4. Glaubensbekenntnis.												
Katholisch des lat. Ritus	34	29	23	14	22	19	37	33 ¹	18	18	23	293 ¹
Evangelisch A. C.	1	5	2	2	—	1	4	—	1	—	2	20
Mosaisch	13	7 ¹	5	14	9	11	13	20 ¹	7	10	13	136 ²
Zusammen	48	41 ¹	31	30	31	31	54	53	26	28	38	449 ²

*) Von hier an gelten die kleinen Ziffern rechts oben den Privatisten und außerord. Schülern.

	J a h r e s g r a d e													Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	VII		VIII
5. Lebensalter.															
11 Jahre	18	11 ¹	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29 ¹
12 "	18	24	13	16	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
13 "	7	5	10	11	11	14	—	—	—	—	—	—	—	—	58
14 "	4	1	5	3	11	11	15	—	—	—	—	—	—	—	50
15 "	—	—	2	—	4	3	22	17	6	—	—	—	—	—	54
16 "	1	—	—	—	2	1	12	22 ¹	12	11	—	—	—	—	61 ¹
17 "	—	—	—	—	—	1	5	10	4	11	18	—	—	—	49
18 "	—	—	—	—	—	1	—	4	2	5	13	11	—	—	36
19 "	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	17	—	—	25
20 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	—	—	8
21 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	3
22 "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
Zusammen . . .	48	41 ¹	30	30	31	31	54	53 ¹	26	28	38	39	—	—	449 ²
6. Nach dem Wohnorte der Eltern sind:															
Ortsangehörige	37	30	21	23	21	22	34	38	20	22	27	30	—	—	325
Auswärtige	11	11 ¹	9	7	10	9	20	15 ¹	6	6	11	9	—	—	124 ²
Zusammen . . .	48	41 ¹	30	30	31	31	54	53 ¹	26	28	38	39	—	—	449 ²
7. Classification.															
A. Zu Ende des Schuljahres 1898/99															
I. Classe mit Vorzug	9	8	3	4	1	4	5	3	3	5	17	4	—	—	66
I. Classe	31	24 ¹	20	21	19	23	36	35 ¹	19	18	18	29	—	—	293 ²
II. Classe	3	3	2	1	4	2	7	11	—	2	1	4	—	—	40
III. Classe	1	1	2	2	2	1	3	1	—	—	—	—	—	—	13
Wiederholungsprüfung bewilligt	3	5	3	2	5	1	3	3	3	3	2	2	—	—	35
Ungeprüft blieben	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	48	41 ¹	30	30	31	31	54	53 ¹	26	28	38	39	—	—	449 ²
B. Nachtrag zum Schuljahre 1897/98.															
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	5	4	3	1	—	3	1	3	5	1	1	2	—	—	29
Entsprochen haben	2	3	3	1	—	3	—	3	4	1	—	2	—	—	22
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	3	1	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	7
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben oder nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Danach ist das Endergebnis für 1897/98:															
I. Classe mit Vorzug	2	3	1	5	6	4	2	—	4	7	11	5	10	—	60
II. Classe	28 ¹	27	33	27	25	24	22	31	25	21	27	31	41	—	362
III. Classe	6	5	3 ¹	3	1	2	3	—	2	1	1	—	—	—	27 ¹
Außerordentliche Schüler	3	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	6
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . . .	39 ¹	35	37 ¹	37	32	30	28	31	31	29	39	35	51	—	455 ²

	J a h r e s e b e											Zusammen	
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI a	VI b	VII		VIII
8. Besuch des bedingt pflichtigen und des freien Unterrichtes.													
Böhmisch, Stufe Ia	24	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33
„ „ Ib	6	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
„ „ Ic	—	—	19	15	—	—	—	—	—	—	—	—	34
„ „ Id	—	—	—	—	12	3	3	5	1	1	—	—	25
„ „ IIa	—	—	—	—	8	8	17	—	—	—	—	—	33
„ „ IIb	—	—	—	—	—	—	—	20	7	5	4	—	36
„ „ III	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6	10	11	33
Schönschreiben, Abtheilung c	—	—	10	9	2	6	—	—	—	—	—	—	27
Französisch I. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	11	3	—	3	—	—	17
„ II. Abtheilung	—	—	—	—	—	—	—	7	1	3	1	8	20
Englisch	—	—	—	—	—	—	3	2	6	2	2	4	19
Stenographie, Stufe I	—	—	—	—	—	—	18	26	5	5	—	—	54
„ II	—	—	—	—	—	—	—	9	10	9	10	1	39
Gesang, Stufe I	9	12	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	22
„ II	—	—	4	6	7	1	8	7	5	3	4	4	49
Freihandzeichnen für Obergymn.	—	—	—	—	—	—	—	12	8	4	4	8	36
9. Geldleistungen der Schüler.													
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:													
im 1. Halbjahr	33	40	15	20	16	18	23	30 ¹	16	15	23	32	281 ¹
im 2. Halbjahr	26	32 ¹	17	22	23	20	30	38 ¹	17	18	24	31	298 ²
Zur Hälfte waren befreit:													
im 1. Halbjahr	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	4
im 2. Halbjahr	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	5
Ganz befreit waren:													
im 1. Halbjahr	14	6	15	10	16	13	29	21	10	13	15	6	168
im 2. Halbjahr	22	12	13	8	8	11	23	14	9	10	14	6	150

Das Schulgeld betrug im:

1. Halbjahr 5740 fl. — kr.

2. Halbjahr 6030 fl. — kr.

im ganzen . . . 11770 fl. — kr.

Die Aufnahmegebühren 212 fl. 10 kr.

Die Lehrmittelbeiträge 464 fl. — kr.

Die Gebühren für Doppelzeugnisse 14 fl. — kr.

II. Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler.

1. Verzeichnis der Stifftlinge am Schlusse des Schuljahres.

P.-Nr.	Name des Stifftlings	Gymnasial- Classe	Name der Stiftung	Jahresbetrag ö. W.		Daten der Verleihung
				fl.	kr.	
1	Methud Brzobohatý	III a	Gefällstrafenfond	100	—	K. k. Finanz-Minist. vom 19. October 1896, Z. 50.084.
2	Heinrich Deyl	VII	St. der I. mähr. Sparcasse	100	—	Direction der I. mähr. Sparcasse, 21. Juni 1899, Z. 4834.
3	Walther Drexler	VI a	Andreas Urban'sches Seminar-Stipend. Nr. 2	70	—	K. k. mähr. Statthaltere vom 15. Jänner 1897, Z. 48.185.
4	Walther Drexler	VI a	Josef Edler v. Tauber- sche Stiftung	214	—	Gemeinderath der Landeshauptstadt Brünn vom 5. Nov. 1897, Z. 63.356.
5	Paul Fink	VI a	Andreas Urban'sches Seminar-Stipend. Nr. 1	70	—	K. k. mähr. Statthaltere vom 15. Jänner 1897, Z. 48.185.
6	Paul Fink	VI a	Georg Fröhlich'sche Stiftung	42	—	Beschluss des Lehrkör- pers des I. d. Gymna- siums in Brünn vom 6. Juli 1899, Z. 322.
7	Guido Glück	VII	P. Albert Weiß'sche St.	38	—	Beschluss des Lehr- körpers des I. deutsch. Gymnas. in Brünn vom 25. Oct. 1895.
8	Franz Hackl	IV	Herz'sches Universitäts- Stipendium	300	—	Akademischer Senat der Wiener Universität vom 25. Jänner 1898, Z. 1872.
9	Karl Hammel	IV	Stephan Haupt von Buchenrode'sche Stift.	63	—	K. k. mähr. Statthaltere vom 11. December 1896, Z. 46.568.
10	August Hugo Wenzel Hloucha	IV	Josef Gottfried Ritter v. Schwandner'sche St.	472	50	K. k. Statthaltere Wien, 29. März 1896, Z. 16.451.
11	Georg Holinka	V	Dr. Leopold Teindl'sche St. für Schüler des I. d. Gymnasiums	105	—	K. k. Statthaltere Brünn, 29. Dec. 1898, Z. 48.356.
12	Ignaz Horak	VI a	Franz Gottlieb Edler v. Tannenhain'sche Waisen-St.	100	—	K. k. mähr. Statthaltere, 2. Jänner 1895, Z. 160.
13	Johann Kalina	VIII	Gräfin Slavata'sches Seminar-Stipend. Nr. 5	70	—	K. k. Statthaltere Brünn, 4. Jänner 1899, Z. 48.357.
14	Gustav Kamensky	IV	Stephan Haupt von Buchenrode'sche St.	63	—	K. k. mähr. Statthaltere 25. November 1897, Z. 43.788.

P.-Nr.	Name des Stifflings	Gymnasial- Classe	Name der Stiftung	Jahresbetrag ü. W.		Daten der Verleihung
				fl.	kr.	
15	Karl Kralik	VI a	Eva Fleischer'sche Seminar-St.	70	—	K. k. Statthalterei Brunn, 8. Febr. 1896, Z. 4756.
16	Eugen Kurz	IV	Josef Ritter von Wokrzal'sche St.	42	—	Königl. Domcapitel Brunn, 30. Nov. 1897.
17	Karl Langer	VIII	Georg Körting'sche St.	21	—	Gemeinderath der Stadt Brunn.
18	Felix Lupprich	VII	Franz Steininger'sche St.	400	—	Beschluss des Lehrkörpers des I. deutschen Gymnasiums in Brunn, 14. April 1899, Z. 175.
19	Kuno Max Edler von Maxen	V	Frau v. Towarz'sche Seminar-St.	70	—	K. k. mähr. Statthalterei, 2. December 1895, Z. 44.336.
20	Oskar Meister	III b	Adam Schwarz'sche Seminar-St. Nr. 1.	70	—	K. k. mähr. Statthalterei, 4. März 1898, Z. 6977.
21	Richard Obdržálek	VIII	Anton Kromer'sche Stiftung	150	—	Gemeinderath Brunn, 26. März 1899, Z. 22.610.
22	Salomon Perl	VII	St. der I. mähr. Sparcasse	100	—	Direction der I. mähr. Sparcasse, 30. Oct. 1895, Z. 10.373.
23	Bruno Reichmann	VII	Dr. Leopold Teindl'sche St. für Schüler des I. d. Gymnasiums	105	—	K. k. Statthalterei Brunn, 23. Juni 1896, Z. 22.381.
24	Leo Rotter	IV	St. der I. mähr. Sparcasse	100	—	Direction der I. mähr. Sparcasse, 24. Nov. 1897, Z. 9.075.
25	Othmar Scharf	VI b	Franz Steininger'sche Stiftung	400	—	Beschluss des Lehrkörpers des I. deutsch. Gymnasiums in Brunn vom 14. April 1899, Z. 175.
26	Karl Schober	VII	Fr. A. Freih. v. Sonnenfels'sche St.	160	—	Allerh. Entschl. vom 24. März 1898.
27	Johann Swirak	III b	P. Albert Weiß'sche St.	38	—	Beschluss des Lehrkörpers des I. deutsch. Gymnasiums in Brunn vom 5. Mai 1899, Z. 224.
28	Josef Thon	VI b	Dr. Leopold Teindl'sche St. für Schüler des I. d. Gymnasiums	105	—	K. k. Statthalterei Brunn, 23. Juni 1896, Z. 22.381.
29	Arthur Weizmann	IV	Frau Fanni Bruch'sche Stiftung	105	—	K. k. mähr. Statthalterei, 25. Mai 1899, Z. 21.361.

Der gesammte Jahresbetrag der Stiftungen ist 3601 fl. 50 kr.
Überdies genießt unser ehemaliger Schüler Herr Wilhelm Baumgärtl, jetzt Candidat der Rechte, ein ihm am 22. December 1892 über Antrag unseres Lehrkörpers vom Herrn Hofrath Ritter d'Elvert verliehenes P. Jakob Steiner'sches Stipendium jährlicher 100 fl. 80 kr. bis zur Erlangung des Doctorgrades.

2. Die P. Albert Weiß'sche Stiftung

ist bestimmt, mit ihrem Ertragnisse der Unterstützung armer Schüler unseres Gymnasiums und mit ihren Ersparnissen der Erneuerung der Auflagen des für die kath. Schüler der Anstalt herausgegebenen Erbauungsbuches zu dienen. Im Sonnenjahre 1898 wurden eingenommen fl.: 0·00 Rest vom Vorjahre, 207·70 Zinsenertragnis, 44·00 Erlös für verkaufte Erbauungsbücher, zusammen 251·70; dagegen ausgegeben fl.: 76·00, Gesamtbetrag der an zwei Schüler verausgabten Unterstützungsbeträge, 169·02 als Theilzahlung für die Erbauungsbücher, 4·68 für Buchbinderarbeit, 2·00 für kleine Ausgaben, zusammen 251·70. Rest: Null. Das Stammvermögen bestand zu Ende wie zu Anfang des Sonnenjahres 1898 aus den fünf gebundenen österr. Staatsschuldverschreibungen im Gesamtwerte von 4950 fl. ö. W.

3. Die Schülerlade des Gymnasiums,

die ausschließlich der Unterstützung bedürftiger und würdiger Schüler der Anstalt gewidmet ist, hat in diesen Schuljahre eingenommen fl.: 0·00 Rest vom Vorjahre, 500 von Herrn Bernhard Morgenstern, 100 von der I. mähr. Sparcasse, 209·84 von Schülern und deren Herren Angehörigen (und zwar I. a 32, I. b 25·50 und 0·59, II. a 15·35, II. b 23·40, III. a 6·50, III. b 10·80, IV. 13·25, V. 13·65, VI. a 13, VI. b 15, VII 27, VIII. 14), 443·50 Einkommen von den Wertpapieren der Schülerlade, zusammen fl. 1253·34; dagegen ausgegeben fl.: 212 für Kleidung, 104 für Kost, 138 Wohnungsbeitrag, 260 für Feriallandaufenthalt kranklicher Schüler, 45 für preisermäßigte Badekarten, 170·27 für Schulbücher, 17·30 für preisermäßigte Eintrittskarten zu erdkundlichen und naturwissenschaftlichen Darbietungen, 306·16 für eine österr. Staatsschuldverschreibung über 600 Kronen sammt Zinsen, 0·61 kleine Ausgaben, zusammen: fl. 1253·34. Rest: Null. Das Stammvermögen besteht zu Ende des Schuljahres aus 11 gebundenen österr. Staatsschuldverschreibungen im Gesamtwerte von 11000 fl. ö. W.

4. Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung.

a) Einnahmen.

Die im Schuljahre 1897/8 dieser Stiftung zugeführten Beiträge betragen im Ganzen 1703 fl., nach Abzug des gemäß Beschlusses des Lehrkörpers von seinem Beitrage bestrittenen ersten Stipendiums 1653 fl. — kr.

Hiezu kamen im Schuljahre 1898/9 noch die Spenden, welche dem edlen Zwecke widmeten:

Dashochw. Stift der Augustiner Chorherren zu Sanct Thomas in Altbrunn	20	„	—	„
Herr Al. Gewinner, Professor der Landes-Oberrealschule	3	„	—	„
Herr Dr. Emil Hogenauer, Rechtsanwalt	5	„	—	„
Herr Dr. Karl Leiter, k. k. Gerichtssecretär	10	„	—	„
Sr. Durchlaucht der regierende Fürst von und zu Liechtenstein . .	300	„	—	„
Sr. Hochw. Herr Franz Schaidler, Pfarrer in Hollein	3	„	—	„
Herr Franz Karl Stohandel, Hausbesitzer	50	„	—	„
Herr Dr. Philipp Türkel, Hof- und Gerichtsadvocat in Wien . . .	5	„	—	„
Die in der I. mähr. Sparcasse angelegten früheren Beiträge ergaben ein Reinertragnis von	48	„	59	„
Gesamteinnahme	2097	fl.	59	kr.

b) Ausgaben:

Die Kosten der Sammlung betragen im Ganzen	40	fl.	69	kr.
Für 2000 fl. einheitlicher Silberrente mit Abschnitten vom Juli 1899	2035	„	80	„
Die Gesamtausgabe ist daher	2076	fl.	49	kr.

c) Der Rest

von 21 fl. 10 kr. wird dazu verwendet, das heurige Stipendium von 42 fl. (das halbjährige Ertragnis der zwei Staatsschuldverschreibungen) auf 63 fl. 10 kr. zu erhöhen, während vom nächsten Jahre angefangen schon die ganzjährigen Zinsen (84 fl.) als Stipendium zur Verausgabung gelangen werden.

5. Für die Frau Fanni Brüch'sche Stiftung

wurde der Stiftbrief durch Erlass der k. k. Statthalterei vom 31. Jänner 1899 Z. 4036 genehmigt, und es genießt bereits der Schüler des 4. Jahrganges Arthur Weizmann die ganzen im Sonnenjahre 1899 einlaufenden Zinsen im Betrage von 105 fl. ö. W.

6. Andere Unterstützungen

ließen Herr Landesgerichtsrath Freiherr d'Elvert, der israelitische Freitischverein und der Verein reisender Kaufleute in Wien bedürftigen Schülern unserer Anstalt zuteil werden.

III. Förderung der körperlichen Ausbildung der Schüler.

In der am Anfange des Schuljahres abgehaltenen bezüglichen Conferenz brachte der Director zur Kenntnis des Lehrkörpers, dass er den belegten Nachweis über die Verwendung der für diesen Zweck im Vorjahre bestimmten Beträge dem k. k. Landesschulrathe am 26. Juli 1898 Z. 286 vorgelegt hat. Zufolge dieser mit Erl. des k. k. Landesschulrathes vom 16. August 1898 Z. 8278 genehmigten Verrechnung sind nach Bestreitung sämtlicher Ausgaben 445 fl. 14 kr. ö. W. übrig geblieben, die in der I. mährischen Sparcasse (Buchnummer 10640 und 194872) fruchtbringend angelegt sind.

1. Bewegungsspiele.

Diese fanden wie in früheren Jahren unter der Leitung des Turnlehrers unserer Anstalt, Herrn Hermann Hofmann, u. zw. vom Anfang des Schuljahres bis zum 10. December und vom 15. April bis zum Ende des Schuljahres — Feiertage und entschieden ungünstiges Wetter ausgenommen — jeden Mittwoch und Samstag von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr nachmittags statt. Hiezu versammelten sich die Schüler zur angesetzten Stunde unmittelbar auf dem uns vom hochl. k. u. k. Divisions-Commando gefälligst zugewiesenen südwestlichen Theil des Exercierplatzes. Durch das freundliche Entgegenkommen der löbl. k. u. k. Militär-Verpflegsverwaltung, welche die Aufbewahrung unserer Spielgeräthe bereitwilligst gestattete, entfiel das Hinaus- und Zurücktragen der Geräthe, die damit verbundene Versammlung der Schüler im Gymnasialgebäude und die Rückkehr dahin. Die Gymnasialdirection fühlt sich verpflichtet, für dieses freundliche Entgegenkommen hiemit den schuldigen Dank abzustatten.

Die theilnehmenden Schüler waren nach Jahrgängen in Gruppen von je 16—20 Spielgenossen getheilt. Jede solche Gruppe unterstand einem Spielwart und seinem Gehilfen, welche auf die zweckmäßige Aufstellung, die entsprechende Eintheilung der Gespielschaften, auf die Einhaltung der äußeren Ordnung, des Spielplanes und der Spielregeln zu sehen und vorkommende Streitfälle entweder selbst oder unter Anrufung des leitenden Lehrers zu entscheiden hatten.

Für jeden der unteren Jahrgänge, ebenso für den 4. Jahrgang und die Schüler des Obergymnasiums zusammen, waren bestimmte Spielpläne festgesetzt, jeder aus 2 Reihen von Spielen bestehend, von welchen der Abwechslung halber die eine Reihe am Mittwoch, die andere am Samstag durchzunehmen war. Außerdem stand für besondere Fälle noch eine Anzahl von Kürspielen zur Verfügung, und es konnten auch in dem Spielplan nicht verzeichnete Spiele der Vorstufen ohne irgendwelche Beschränkung von den Schülern vorgenommen werden. Die Wahrnehmung, dass die Schüler mit Vorliebe dem deutschen Ballspiele sich ergaben, bestimmte den Leiter der Spiele einen noch größeren Theil der jeweiligen Spielzeit diesem Spiele zuzuweisen, ja es kam bei der sich immer steigenden Vorliebe aller Theilnehmer für dieses Spiel allmählich dahin, dass es fast von allen Abtheilungen ausschließlich und allein gepflegt wurde. Außerdem wurde einigemal Kriegsbäll, eine Art Fußball, von allen Schülern gemeinschaftlich mit großem Eifer gespielt. Leider hatte in diesem Schuljahre das öfter zweifelhafte Wetter mehrfach eine geringere Betheiligung der Schüler als in anderen Jahren zur Folge.

Die vorhin erwähnten Spielpläne mit den ordnungsmäßigen Spielen und den in Klammern beigefügten Kürspielen waren folgende:

I. Jahrgang, I. Reihe: 1. Wanderball. 2. Glucke und Geier. 3.—6. Deutsches Ballspiel. (Fang' schon! Komm mit! Kreisschlagball.) II. Reihe: 1.—4. Deutsches Ballspiel. 5. Diebschlagen. 6. Ruffball. (Katz' und Maus. Hinkampf. Wettlauf.)

II. Jahrgang, I. Reihe: 1. Hinkampf. 2. Haschball. 3.—6. Deutsches Ballspiel. (Urbär, Ruffball, Diebschlagen.) II. Reihe: 1.—4. Deutsches Ballspiel. 5. Drei Mann hoch. 6. Thurnball. (Glucke und Geier. Schwarzer Mann. Fuchs ins Loch!)

III. Jahrgang, I. Reihe: 1. Kriegsbäll. 2. Stabringen. 3.—6. Deutsches Ballspiel. II. Reihe: 1.—4. Deutsches Ballspiel. 5. Barlauf. 6. Jagdball.

IV.—VIII. Jahrgang, I. Reihe: 1. Kampf im Grübchen. 2. Faustball. 3.—6. Deutsches Ballspiel. II. Reihe: 1.—4. Deutsches Ballspiel. 5. Barlauf. 6. Grenzball.

Der mit der Leitung der Bewegungsspiele betraute Turnlehrer unserer Anstalt wurde bei Beaufsichtigung der Schüler von den Mitgliedern des Lehrkörpers Dr. Benno Imendörffer und Alois Voderek thatkräftig unterstützt und in Fällen der Verhinderung auch vertreten.

Übersicht der Beteiligung an den Spielen.

Zahl	J a h r g a n g								Zusammen
	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V—VIII	
1	27	28	8	10	11	10	21	7	122
2	13	14	7	8	9	8	17	6	82
3	16	10	6	5	4	6	12	4	63
4	1	4	2	1	—	2	11	1	22
5	6	6	4	5	—	2	6	2	31
6	4	2	—	3	—	1	3	3	16
7	9	4	2	4	8	6	19	3	55
8	8	7	6	11	8	3	10	3	56
9	6	3	5	6	7	3	16	6	52
10	5	4	5	5	7	3	15	3	47
11	5	7	5	7	9	5	23	2	63
12	7	—	1	—	3	—	3	2	16
13	7	4	4	7	11	7	9	1	50
14	9	9	4	5	9	4	11	1	52
15	2	2	2	2	9	—	6	7	30
16	13	8	3	9	10	1	13	—	57
17	8	3	3	6	6	3	8	1	38
18	8	3	1	5	7	—	5	1	29
19	7	1	1	3	1	1	5	2	21
20	7	2	1	4	2	1	3	—	21
21	5	2	2	8	10	4	9	1	41
22	10	2	3	8	6	4	5	—	38
23	3	1	1	5	2	1	2	—	15
24	8	5	5	5	1	1	4	1	30

2. Die Wanderungen.

Im Verlaufe des heurigen Schuljahres wurden mit der Jugend bei günstiger Witterung unter der Führung von Mitgliedern des Lehrkörpers (der Herren Dr. Imendörffer, Itzinger, Klecker, Kraus, Maletschek, Miklau, Niederhauser, Voderek und Zelenka) 12 Wanderungen in die Umgebung der Stadt unternommen und damit je nach Umständen Übungen in Bestimmung der Weltgegenden und andere Erklärungen aus der Erdkunde, naturwissenschaftliche Beobachtungen und Bestimmungen, sowie Bewegungsspiele in Verbindung gebracht, an den Ruhepunkten auch angemessene Gedichte und Lieder vorgetragen. Durchschnittlich beteiligten sich an jedem Ausfluge 22 Schüler. Die k. k. Bezirkshauptmannschaft zu Brünn hatte die Güte, über unser Ansuchen das Verzeichnis der zu berührenden Ortschaften durchzusehen und auf Orte aufmerksam zu machen, die wegen einer dort herrschenden Krankheit zu meiden waren. Von der priv. österr. Staatseisenbahngesellschaft wurde für ihre Strecken in schulfreundlicher Weise Fahrpreisermäßigung gewährt.

3. Der Eislauf

dauerte heuer vom 28. December 1898 bis 9. Februar 1899, im ganzen (infolge des sehr milden Winters) nur 14 Schleiftage. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des löblichen Eislaufvereines und seines geehrten Vorstandes, des Herrn kaiserl. Rathes Alexander Suchanek Edlen von Hassenau, konnten unsere Schüler jederzeit bei unserem Schuldiener zu 8 Kreuzern Eintrittskarten kaufen, welche zur Benützung des im Augarten gelegenen Eislaufplatzes und der zugehörigen Räume des Eislaufvereines berechtigten, und zwar am Sonntag bis Mittag, Mittwoch und Samstag bis 5 $\frac{1}{2}$, an anderen Tagen bis 5 Uhr. 200 Freikarten wurden unter die minder bemittelten Schüler vertheilt. Letzteren ließ die Schule auch die nöthigen Schlittschuhe. Die für die Benützung der Eisbahn aufgestellten Bestimmungen waren im Flur unseres Schulgebäudes veröffentlicht und die strenge Befolgung derselben wie der (jedem Schüler eingehändigten) gesundheitlichen Vorschriften für den Eislauf von der Schule aus nachdrücklich eingeschärft. Endlich hielten die Herren Mitglieder des Lehrkörpers Hofmann, Imendörffer, Itzinger, Kraus, Straubinger, Schwertassek, Siegel, Trávníček und Winkler auf dem Eisplatze öfter Nachschau und Nachfrage. Ein Preislaufen wurde heuer nicht abgehalten.

Übersicht der Betheiligung der Schüler am Eislaufe.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI a	VI b	VII	VIII	Zu- sammen
Gesamtzahl der öffentlichen Schüler des Jahrganges im 1. Semester	47	44	31	30	32	31	53	52	26	28	37	39	450
Es nahmen nicht theil	17	18	11	10	16	11	21	26	14	9	26	20	199
Es nahmen theil	30	26	20	20	16	20	32	26	12	19	11	19	251
Summe der Zahlen der Eislauf- tage aller einz. Schüler des Jahrganges	103	93	122	70	78	92	157	138	71	101	57	88	1170

4. Das Baden.

Den Schülern wurden die beim Baden zu beobachtenden Vorschriften (in derselben Weise wie für den Eislauf) bekannt gemacht und über die im Orte befindlichen Bade- und Schwimmanstalten, sowie die Bedingungen ihrer Benutzung das Nöthige mitgetheilt. Was die von den Herren Badinhabern bewilligten Erleichterungen für die Schüler unserer Anstalt anbelangt, so gehört dahin in erster Reihe, dass der schulfreundliche Brünner Gemeinderath Schülern schon gegen Lösung einer Wäschekarte zu 5 kr. den Gebrauch des Vollbades der städtischen Badeanstalt zu Altbrunn gestattete. Auch für das Obrowitzer Bad erhielt, dank der Güte des Besitzers, Herrn August Weiß, Baumeisters und Hausbesitzers in Brünn, unsere Anstalt zu 5 kr. Schülerkarten, welche überdies zur Benutzung des besseren Bassins berechtigten. Preisermäßigt sind auch die vom Herrn Karl Friedrich Lange für das stattliche Charlottenbad und vom Herrn Heinrich Herdliczka für das nahe Dianabad unserer Schule gefälligst überlassenen Schülerkarten zu 20 kr. Die Aufgabe, in den verschiedenen öffentlichen Bädern von Zeit zu Zeit Nachschau und Nachfrage zu halten, war unter die Herren Collegen Banholzer, Imendörffer, Itzinger, Maletschek, Siegel und Straubinger vertheilt. — Aus der Schülerlade wurden im Verlaufe des Schuljahres zusammen 45 fl. zum Ankauf billiger Badekarten verwendet und letztere unter die minder bemittelten Schüler der Anstalt vertheilt. — Manche Schüler benützten nach dem Willen ihrer Angehörigen theils unentgeltlich Privatbäder, theils die schöne Cadettenschwimmschule in Karthaus (15 kr.).

Übersicht der Betheiligung der Schüler am Baden.

	I a	I b	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI a	VI b	VII	VIII	Zu- sammen
Gesammtzahl der öffentl. Schüler des Jahrganges	48	42	31	30	31	31	54	54	26	28	38	39	452
Gesammtzahl der Badetage aller einzelnen Schüler des Jahrganges vor dem 1. Mai 1899	691	848	946	250	968	817	579	1413	936	417	794	651	9310
Gesammtzahl der Badetage aller einzelnen Schüler des Jahrganges vom 1. Mai 1899 bis z. Schluss d. Schulj.	236	249	430	242	312	255	206	354	330	218	360	312	3504
Gesammtzahl der Badetage aller einzelnen Schüler des Jahrganges	927	1097	1376	492	1280	1072	785	1767	1266	635	1154	963	12814

Mehreren kränklichen Schülern haben die Herren k. k. Sanitätsrath Dr. Franz Brenner, Dr. Eduard Bochner, Dr. Metall, Dr. Karl Mändl, Dr. Ferdinand Plenk, Dr. Sigmund Schönhof, Dr. Philipp Schreier und Dr. Bruno Sellner, sowie die freiwillige Rettungsgesellschaft unentgeltlich Hilfe angedeihen lassen.

Unsere stotternden Schüler genossen von Mitte December bis Mitte Jänner den Unterricht des Institutdirectors Herrn Albert Neumann, der thatsächlich in verhältnismäßig kurzer Zeit bedeutende Erfolge erzielt hat.

Die thunlichste Verwertung der Ferien für die körperliche Ausbildung wurde nach Kräften angeregt und unterstützt. Acht körperlich minder entwickelte Schüler wurden der löblichen Brünner Gruppe des Sudetengebirgsvereines zur Aufnahme in das so bewährte Brünner Heim zu Groß-Ullersdorf empfohlen und dieser gemeinnützigen Anstalt, zu deren Stiftern unser Gymnasium gehört, für heuer ein Betrag von 260 fl. aus der Schülerlade gewidmet. Die Zinsen jener 1000 fl., welche Frau Fanni Fröhlich, Advocatenwitwe in Brünn, einer Stiftung zur Unterstützung eines erholungsbedürftigen, gesitteten und fleißigen Schülers unserer Anstalt gewidmet hat, wurden heuer vor Beginn der Ferien an Paul Fink (VI. a) ausbezahlt. Über Ansuchen der Gymnasial-Direction bewilligte der Centralausschuss des deutschen und österreichischen Alpenvereines unserem achten Jahrgange 10 Anweisungen für die Alpenherbergen und die Hohenelber Hauptleitung der Schülerherbergen dem 6. bis 8. Jahrgange 20 Ausweise für die Herbergen im Böhmerwalde, Riesengebirge und den Sudeten.

VI. Alphabetisches Verzeichnis der Schüler.

Ort und Land ihrer Geburt.

(Brünn und Mähren sind nicht besonders ausgedrückt. Andere Abkürzungen: B.=Böhmen, Buk.=Bukowina, G.=Galizien, K.=Kärnten, Kr.=Krain, N.-Ö.=Nieder-Österreich, O.-Ö.=Ober-Österreich, Schl.=Österreichisch-Schlesien, St.=Steiermark, T.=Tirol, U.=Ungarn.)

I. a.

Leopold Anderle, Gundrum; Alfred Bauer; Dominik Bauer, Malspitz; Peter Ritter v. Bauer; Rudolf Berger, Kuprowitz; Arthur Bezděk, Malspitz; Paul Bondy, Butschowitz; Stephan Brass; Egon Brzezina; Heinrich Buchmann; Eugen Buchta; Franz Cesar, Malspitz; Ottokar Čejka, Königsfeld; Otto Drucker; Max Duckes, Prerau; Jaroslav Dvořak; Victor Engel; Johann Fabritius, Villach, K.; Erwin Fischel; Bruno Ritter v. Flick, Linz, O.-Ö.; Felix Gass, Drösing, N.-Ö.; Heinrich Gottlieb, Krakau, G.; Franz Gründel; Alexander Grünfeld; Erich Gürtler; Heinrich Hansel, Niemtschitz; Paul Hatschek, Troppau, Schl.;

Otto Haury; Egon Hecht; Gustav Hložek, Göding; Edmund Hnatek, Teschen, Schl.; Alois Hoffmann, Rožinka; Günther Hoffmann, Laa a. d. Thaya, N.-Ö.; Oskar Hofstädter, Misslitz; Max Hože; Heinrich Itzinger, Budweis, B.; Josef Jančura; Robert Janiček; Julius Jelinek, Butschowitz; Leopold Kaff; Friedrich Klein; Wladimir Kleveta, Křižanau; Gottfried Kotulan, Wien, N.-Ö.; Josef Kovár; Berthold Kraus; Victor Kraus; Waldemar Krepler, Brüx, B.; Rudolf Schweinitz.

I. b.

Franz Krbalek, Gr. Meseritsch; Rudolf Kuchinka, Waldhof; Otto Laumann, Neutitschein; Ludwig Liertzer; Rudolf Lindner; Josef Loskot; Josef Manter, Klein-Seelowitz; Hugo Medak, Křenowitz; Oskar Meisl; Eugen Meloun, Raitz; Alexander Mörk v. Mörkenstein, Przemysl, G.; Mouczka Josef, Kuprowitz; Heinrich Navratil; Walter Neumark; Karl Graf Norman-Audenhove, Kanhan, U.; Eugen Otahal, Čorčov; Edwin Padowetz; Johann Pavlík Misslitz; Walter Pernikarz, Olmütz; Bruno Potuk; Josef Prochaska, Blansko; Alexander Reinhalt, Mähr. Budwitz; Wilhelm Repp; Egon Roller, Przemysl, G.; Ruprecht Schlesinger, Žďárec; Alexander Schmid; Armin Schneider; Sigmund Schönhof, Wien, N.-Ö.; Robert Schück, Wischau; Wilhelm Seidl, Petersdorf; Josef Seifert, Leipertitz; Josef Spatzek; Max Strakosch; Vincenz Tenzler, Fulnek; Ludwig Wasgehtsdichan; Josef Weber, Morawetz; Karl Weber, Oslavan; Friedrich Wengraf; Gustav Windhopp, Leitmeritz, B.; Bruno Wolf; Friedrich Wrbitz; Karl Sinaiberger, Eibenschitz.

II. a.

Heinrich Bender, Mannheim, Baden; Friedrich Bitschofský; Paul Bittner; Friedrich Böse, Graz, St.; Bruno David; Leodegar Demoulin; Emil Drexler; Arthur Feldmann; Josef Fölk, Pollau; Gustav Fortwängler, Prag, B.; Eduard Grund; Otto Haas; Richard Heiter, Wall.-Meseritsch; Ludwig Helm, Misslitz; Ludwig Hirsch, Eiwanowitz; Max Hložek; Raimund Honsik, Hussowitz; Hannibal Hugl, Niklasdorf, Schl.; Victor Indra; August Jaumann; Johann Jäkl, Bielitz; Johann Kellner, Gubschitz; Rudolf Klang; Ernst Klettenhofer, Trebitsch; Siegfried Kohn; Albert Körner, Gundrum; Karl Kučera; Karl Lahola; Hugo Langer, Gewitsch; Ernst Müller.

II. b.

Erwin Lichtenecker, Prödlitz; Arnold Mader, Wien, N.-Ö.; Hans Mändl, Landskron, B.; Victor Maier, Ziaroschitz; Leodegar Mokry, Wien, N.-Ö.; Hans Nachod; Friedrich Nikodem; Rudolf Nikodem; Arnold Paletta; Rudolf Pettera, Iglau; Philipp Pollak, Stein-Ujezd, B.; Alexander Reichmann; Maximilian Reinhalt, Budwitz; Otto Rotter; Wilfried Santo-Passo; Oskar Schnabl, Ung.-Brod; Gustav Schneider; Richard Schober, Wr. Neustadt, N.-Ö.; Hans Schönhof, Wischau; Alfred Schuschny, Gr.-Meseritsch; Richard Schwarz; Karl Sommer; Walther Subak; Walther Vogt, Pohrlitz; Alfred Wehowski; Gustav Weigl; Bruno Weiß, Friedland, B.; Paul Weiß; Emanuel Zippelius; Franz Zöbl, Neutitschein.

III. a.

Bruno Baduschek; Robert Baller; Lothar Bauer, Partschendorf; Eduard Braun Segen-Gottes; Methud Brzobohaty, Bystřitz; Johann Buchmann; Georg Chleborad; Johann Czink, Odrowitz; Erich Deabis; Ludwig Dechet; Leo Deutsch, Kromau; Alexander Dobrozemský, Gr.-Wisternitz; Oskar Feil, Austerlitz; Alfred Frankl; Max Frankl, Ober-Lhotta; Robert Frankl; Bruno Glück; Victor Hörler, Johannesburg; Franz Hoffmann, Chrostau; Victor Huber, Wischau; Gilbert Japp, Rzikowitz; Oskar Jellinek; Friedrich Kauer; Hugo Klang; Friedrich Kölbl, Woikowitz; Robert Kohn, Ung.-Hradisch; Johann Kühn; Josef Materna; Max Meiler; Otto Meloun, Raitz; Richard Neugebauer.

III. b.

Josef Janhuba, Oberndorf, N.-Ö.; Ottokar Jokl; Oskar Meister, Olmütz; Emil Paiker, Wilhelm v. Petrásovics; Emil Pick; Robert Pick, Neustadt, B.; Ernst Procháska; Felix Ranzel; Theodor Repp; Ernst Ribarsch, Morkowitz; Eugen Ribarsch, Morkowitz; Mathias Rosenberger, Kl.-Steurowitz; Erich Rudovsky, Innsbruck, T.; Johann Rudovsky, Maria-

zell, St.; Gustav Rzehak; Wilhelm Schenk; Johann Schmidt, Prasendorf; Ludwig Schück, Wischau; Gerson Schwarz, Eiwanowitz; Victor Sedlaček, Eibenschitz; Emil Subak, Trebitsch; Oskar Suchanek; Johann Swirak, Ödenburg, U.; Franz Šišan, Stradoun, B.; Karl Travniček; Oskar Valentini; Theodor Wagner; Paul Weingarten; Felix Winterstein, U.-Brod; Rudolf Wolf, U.-Hradisch.

IV.

Karl Bornemann, Znaim; Gustav Brüll; Robert Brzesowsky; Ladislaus Danek, Wien, N.-Ö.; Wladimir Deyl, Bielitz, Sch; Richard Exner; Karl Fischer; Adolf Friedl, Lundenburg; Hans Fuhrmann; Karl Goldschmiedt; Paul Grünbaum; Franz Hackl, Drösing, N.-Ö.; Gottfried Häller, Königsfeld; Karl Hammel, Waldegg, N.-Ö.; Leopold Heidrich, Gaya; Felix Heinemann; Erwin Hingler, Mähr.-Neustadt; August Hloucha; Josef Holub, Przemysl, G.; Karl Iltis; Victor Jenacek, Kl.-Raigern; Jakob Kailich, Urspitz; Friedrich Kaluža, Standing, Schl.; Gustav Kamensky; Otto Kirschner; Josef Kouřil, Olmütz; Franz Kudielka, Freiberg; Rudolf Kuhn; Franz Kukula, Mähr.-Kromau; Eugen Kurz; Otto Langer, Brünsau; Walther Leischner, Znaim; Walther Löw, Wischau; Ernst Martini, Königsfeld; Hugo Mifka; Josef Mikesch; Josef Mück, Lechwitz; Alexander Müller, Prag, B.; Karl Palásek; Hermann Peters; Karl Poleschinski, Kanitz; Otto Repp; Hans Reutter, Altstadt, B.; Leo Rotter; Adolf Schwenzner; Ottokar Singer, Wratzow; Johann Skopetz; Bruno Spiegler, Lundenburg; Karl Stern; Robert Subak, Trebitsch; Rudolf Swoboda, Fürstenberg a/O., Brandenburg; Erwin Trapp; Arthur Weizmann, Strassnitz; Robert Willheim, Krakau, G..

V.

Vincenz Anderle, Gundrum; Anton Barak, Serowitz; Alfred Bartonik; Arthur Bezdek; Paul Blum; Franz Coufal, Königsfeld; Gotthard Dwořak, Mödritz; Hans Ellinger; Ernst Fischer; Robert Fitzga; Paul Fröhlich, Kromau; Hermann Grabscheit; Arthur Haas; Rudolf Heinz, Troppau, Schl.; Julius Hellmann; Theodor Hnatek, Mistek; Friedrich Hofner; Georg Holinka; Josef Hrach; Josef Jaschke; Josef Kořinek, Mohleis; Leopold Körner, Gundrum; Heinrich Krbalek, Gr.-Meseritsch; Franz Lachmann, Bregenz, Vorarlberg; Leopold Lederer, Reichenberg, B.; Rudolf Lžičař, Göding; Karl Mang, Böhm.-Trübau, B.; Arthur Marburg, Römerstadt; Adolf Martinek; Berthold Mautner; Kuno Max Edl. v. Maxen, Semlin, Slav.; Arthur Morgenstern; Josef Oppenheimer, Neu-Raußnitz; Otto Podzhradsky, Iglau; Johann Raschendorfer, Littau; Max Rischawy; Gustav Roth; Max Schäfer, Eibenschitz; Alois Schmid, Wien, N.-Ö.; Hugo Schwarz, Lautschitz; Friedrich Soutschek, Irritz; Emil Stein, Gaya; Arthur Steiner, Kostel; Max Steinschneider, Prossnitz; Rudolf Stepke, Iglau; Karl Stiassny, Butschowitz; Ottokar Stoklaska, Prossnitz; Richard Swoboda; Eduard Vallazza; Wladimir Vogl; Friedrich Walek; Friedrich Winkler, Kunststadt; Hugo Wurzinger, Groß-Bodok, Ung.; Bruno R. v. Bauer, Vorkloster (Privatist).

VI. a.

Karl Baudisch, Zwittau; Bruno Bauer, Neu-Raußnitz; Alfred Berger; Richard Bloch, Mähr.-Weißkirchen; Leo Branczik, Pernhofen, N.-Ö.; Oskar Bräunlich; Otto Czihaczek; Walther Drexler; Hans Ehrlich, Lundenburg; Berthold Epstein, Wien, N.-Ö.; Paul Fink; Georg Fischer, Neutitschein; Hans Fritsch, Bistritz a. H.; Hans Fuchs; Ludwig Goldmann, Mistelbach, N.-Ö.; Karl Gottlieb; Max Grünfeld; Alfred Haußner, Graz, St.; Stefan Herber v. Rohow; Ignaz Horak; August Kankowsky, Wien, N.-Ö.; Johann Köberl, Czernowitz; Karl Kralik; Leopold Kropil; Raimund Kuchař; August Mader, Wien.

VI. b.

Paul Gürtler; Johann Heinzl, Hosterlitz; Adalbert Holub, Podgorze, G.; Karl Koblichke, Blansko; Georg Körting, Landeck, T.; Silv. Kulhánek, Latein; Alois Maritschek, Butschowitz; Rudolf Mertha, Wsetin; Richard Mokry, Iglau; Oskar Nassau, Ung.-Hradisch; Alois Peschka; Rudolf Plawina; Bruno Polak, Neuhaus; Otto Pollak; Leopold Praza; Franz Rössler; Paul Roth; Othmar Scharf; Hugo Schubert; Oswald Schwarz; Richard Sorer; Ernst Subak; Hugo Subak, Trebitsch; Josef Thon, D.-Brodek; Julius Tutsch, Gewitsch; Oskar Voitl, Alt-Bunzlau, B.; Rudolf Weinar, Ostrawitz; Richard Wolf, Gr.-Seelowitz.

VII.

Emanuel Alt, Eywanowitz, Moriz Ritter v. Bauer; Richard Bauer, Partschendorf; Hugo Bratmann, W.-Klobouk; Karl Černý, Skalitz; Wilhelm Classen; Eduard Freiherr d'Elvert; Heinrich Deyl, Kremsier; Guido Glück, Barco, Italien; Hugo Iltis; Otto Janowsky; Franz Jelinek, Sagan, Pr.-Schlesien; Walther Klein; Franz Leubner; Felix Lupprich; Karl Mach; Oskar Mandl, Gaya; Friedrich Meiler; Hans Müller; Rudolf Ochraha, Kanitz; Hugo Okáč, Raitz; Oskar Olensky, Skotschau, Schl.; Salomon Perl, Wischau; Siegf. Pick, Neustadt a/M., B.; Bruno Reichmann; Hermann Rýdel, Hotzendorf; Karl Schober, Wiener-Neustadt, N.-Ö.; Emil Seidl; Gustav Sirsch; Siegfried Stein; Ottokar Tesař; Franz Tesař, Milonitz; Heinrich Thums, Segen Gottes; Emerich Truschka, Dürnholz; Gotthard Weinberger, Wischau; Otto Weinberger; Karl Winter; Karl Wlach, Eibenschitz.

VIII.

Alfred Bayer; Philipp Beran, Bedkow in Russisch-Polen; Friedrich Blum; Hugo Brück; Friedrich Dittrich; Friedrich Eisenschütz, Wien, N.-Ö.; Ernst Feiwel; Ernst Fiala; Egon Friedmann; Fritz Grünbaum; Heinrich Holitzky, Wien, N.-Ö.; Julius Honsig v. Jägerhain; Eugen Horaček; Ernst Hye v. Hyeburg, Lundenburg; Alfred Jarolim, Austerlitz; Johann Kalina, Studein; Karl Koza; Otto Krčka, Prag, B.; Karl Krepczik; Ernst Langer, Zwittau; Karl Langer, Gewitsch; Albert Laubscher, Neidenfels, Rheinpfalz; Walther Löw-Beer, Elisenthal, B.; Richard Obdržálek, Lipuvka; David Oppenheim; Desiderius v. Petrásovics; Wilhelm Ptačovsky; Emil Quietensky, Neustadt; Roland Richter; Hermann Schmerz; Wilhelm Schneider; August Schuldes; Rudolf Schwarz; Erwin Seidl, Steinitz; Wilibald Sommer, Kanitz; Max Trost, Rohatetz; Fritz Ungar, Wien, N.-Ö.; Alfons Wessely; Hugo Willheim.

Allen Gönnern der Anstalt, allen Wohlthätern der Schüler stattet die Direction hiemit den innigsten Dank ab.

Kundmachung über den Anfang des Schuljahres 1899/1900.

Am I. deutschen Gymnasium zu Brünn findet für den ersten Jahrgang die Einschreibung der Schüler am 16., 17. und 18. September von 8—10 Uhr in der Directions-kanzlei, die Aufnahmeprüfung am 16. und 18. September von 10—12 Uhr schriftlich, von 2—4 Uhr mündlich im Lehrsaale Ia statt.

Für die höheren Jahrgänge erfolgt die Aufnahme am 16. September von 10—12 und von 2—4, am 17. September von 9—12 Uhr.

Jeder aufzunehmende Schüler hat dem Director bei der Aufnahme zwei vollständig ausgefüllte und von seinem Vater oder Vormunde unterzeichnete Standeslisten (Nationalien) einzuhändigen, wozu die Vordruckblätter beim Gymnasialdiener käuflich sind.

Zur Aufnahme jedes neuen Schülers (der nämlich im Vorjahre nicht an dieser Anstalt studierte) ist das Erscheinen des Vaters oder der Mutter oder eines Eltern-Stellvertreters und die Beibringung des Tauf- oder Geburtscheines erforderlich.

Jeder in den ersten Jahrgang neu aufzunehmende Schüler muss:

1. Das zehnte Lebensjahr zurückgelegt haben oder es doch vor Schluss des Kalenderjahres 1899 vollenden.

2. Wenn er vorher eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besuchte, das von dieser vorschriftmäßig ausgestellte Zeugnis beibringen.

3. Am 16. und 18. September wird von 10 Uhr vormittags an schriftlich und von 2 Uhr nachmittags an mündlich in den Lehrsälen des I. Jahrganges die unentgeltliche Aufnahmeprüfung abgehalten, bei welcher verlangt wird: Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahrgängen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der lateinischen Schrift,

Kenntnis der Formenlehre der deutschen Sprache, Fertigkeit im Zergliedern einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Rechtschreibung und ihre richtige Anwendung beim Dictandoschreiben. Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Ergebnisse der Prüfung werden an den genannten Tagen jedesmal um halb 5 Uhr abends im Lehrsaale Ia bekannt gegeben und zugleich dort den Zurückgewiesenen die zur Aufnahme beigebrachten Zeugnisse zurückgestellt. Die Zurückgewiesenen dürfen in demselben Jahre an keiner Mittelschule des Inlandes Aufnahme finden.

Jeder neu aufzunehmende Schüler eines **höheren als des ersten Jahrgangs** hat sämtliche früheren Halbjahrzeugnisse, das letzte mit der vorgeschriebenen Abgangsclausel, ferner den Nachweis der ihm etwa verliehenen Schulgeldbefreiung oder Stipendienstiftung beizubringen; falls er im Vorjahre ein nicht an einem öffentlichen Gymnasium eingeschriebener Privatschüler war, muss er sich einer förmlichen Aufnahmeprüfung aus allen Gegenständen unterziehen, und zwar am 16. (Israeliten am 18.) September zwischen 8 und 12, 2 und 4 Uhr im Lehrsaale des Jahrganges, für den er die Aufnahme nachgesucht hat.

Schüler, die im Vorjahre bereits an dieser Anstalt studierten, haben ihr letztes Halbjahrzeugnis mitzubringen und sich der ihnen etwa obliegenden Nachtrags- oder Wiederholungsprüfung pünktlich zu unterziehen, u. zw. am 16. (Israeliten schriftlich am 17.) September vormittag von 8 und nachmittag von 2 Uhr an im Lehrsaale des Jahrganges, in welchen sie nach wohlbestandener Prüfung aufsteigen werden.

Der von allen Schülern zu leistende Lehrmittelbeitrag von 1 fl., der Spielbeitrag von 50 kr. und die von den neu aufgenommenen Schülern zu entrichtende Aufnahmegebühr von 2 fl. 10 kr. sind am 19. September den Herren Jahrgangsvorständen zu entrichten. Die ganze oder halbe Schulgeldbefreiung befreit auch ganz oder zur Hälfte von der Erlegung des Spielbeitrages.

Am 17. September erscheinen die katholischen Studierenden um drei Viertel auf acht Uhr früh in ihren Lehrsälen, um sich von da zum Festgottesdienste zu begeben. Am 19. September versammeln sich alle Schüler der Anstalt vor halb acht Uhr in ihren Lehrsälen, um sich auf ein Glockenzeichen in den Festsaal zu begeben, wo ihnen die Schulgesetze verlesen werden. Um 8 Uhr beginnt der regelmäßige Unterricht.

Der Lehrkörper ist durch hochortige Verordnungen verpflichtet, darüber zu wachen, dass jene Schüler, welche außerhalb des Elternhauses wohnen, nur in anständigen und für die Gesundheit unbedenklichen Wohnungen untergebracht sind.

Verzeichnis

der am

k. k. I. deutschen Gymnasium in Brünn vorgeschriebenen Lehrbücher.

I.

Fischer, kathol. Religionslehre, 20. bis 24. Aufl.
Steiner u. Scheindler, lat. Lese- u. Übungsbuch I., 2. bis 4. Aufl.
Scheindler, latein. Grammatik, 1. bis 3. Aufl.
Lampel, deutsches Lesebuch für die I. Classe, 4. bis 8. Aufl.
Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. bis 8. Aufl.
Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. Aufl.
Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik für die unteren Classen, 2. bis 4. Aufl.

Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie. 1. u. 2. Aufl.
Pokorny, Thierreich, 23. u. 24. Aufl.
— Pflanzenreich, 14., 16., 17., 19., 20. Aufl.
Kozenn, geogr. Schulatlas, 38. Aufl.

II.

Fischer, Lehrbuch der kath. Liturgik, 8. bis 12. Aufl.
Steiner u. Scheindler, lat. Lese- u. Übungsbuch II., 3. Aufl.
Scheindler, lat. Grammatik, 1. bis 3. Aufl.

Lampel, deutsches Lesebuch für die II. Classe, 2. bis 5. Aufl.
 Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. u. 7. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. Aufl.
 Mayer, Geschichte für Unterclassen I., 2 u. 3. Aufl.
 Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
 Pokorny, Thierreich, 23. u. 24. Aufl.
 — Pflanzenreich, 14., 16., 17., 19., 20. Aufl.
 Hannak-Umlauft, histor. Schulatlas I., 3. bis 5. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 37. Aufl.

III.

Fischer, Geschichte der Offenbarung des alten Bundes, 5. bis 8. Aufl.
 Steiner u. Scheindler, lat. Übungsbuch III, 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Memorabilia Alexandri Magni ed. Golling, 6. u. 7. Aufl.
 Schenkl, griechisches Elementarbuch, 15. bis 17. Aufl.
 Curtius-Hartel, griechische Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
 Lampel, deutsches Lesebuch für die III. Classe, 3. bis 5. Aufl.
 Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. u. 7. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. Aufl.
 Mayer, Geschichte für Unterclassen II., 1. u. 2. Aufl.
 Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
 Höfler u. Maib, Naturlehre, 1. u. 2. Aufl.
 Pokorny, Mineralogie, 14., 15., 17., 18. u. 19. Aufl.
 Hannak-Umlauft, histor. Schulatlas II., 2. bis 4. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

IV.

Fischer, Geschichte der Offenbarung des neuen Bundes, 5. bis 8. Aufl.
 Caesar de bello gallico ed. Prammer, 5. Aufl.
 Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. u. 5. Aufl.
 Steiner u. Scheindler, lat. Übungsbuch IV, 1. u. 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.

Schenkl, griech. Elementarbuch, 15. u. 16. Aufl.
 Lampel, deutsches Lesebuch IV., 3. bis 6. Aufl.
 Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. u. 7. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 9. Aufl.
 Mayer, Geographie der österr.-ung. Monarchie, 3. u. 4. Aufl.
 Mayer, Geschichte für Unterclassen III., 1. u. 2. Aufl.
 Hočevar, Lehr- und Übungsbuch der Arithmetik, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Lehr- und Übungsbuch der Geometrie, 1. u. 2. Aufl.
 Höfler u. Maib, Naturlehre, 1. u. 2. Aufl.
 Hannak-Umlauft, histor. Schulatlas II., 2. bis 4. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

V.

Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, I. Theil, 7. u. 8. Aufl.
 Golling, Chrestomathie aus Livius.
 Ovids ausgewählte Gedichte von Sedlmayer, 4. u. 5. Aufl.
 Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil, 1. u. 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Lindner, Auswahl aus den Schriften Xenophons.
 Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. u. 9. Aufl.
 Homer, Ilias von Christ.
 Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik 17, 19. u. 22. Aufl.
 Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien V., 5., 6. u. 7. Aufl.
 Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. u. 7. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 8. Aufl.
 Zeehe, Geschichte des Alterthums, 3. Aufl.
 Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Übungsbuch für den algebr.-arithm. Unterricht, 2. u. 3. Aufl.
 Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Wettstein, Leitfaden der Botanik.
 Hochstetter u. Bisching, Leitfaden der Mineralogie und Geologie, 12. u. 14. Aufl.
 Hannak-Umlauft, histor. Schulatlas I., 3. bis 5. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

VI.

Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, II. Theil, 5. bis 7. Aufl.

- Sallusti Jugurtha ed. Scheindler, 2. Aufl.
 Vergili carmina selecta ed. Eichler.
 Cicero, Catilinar. Reden ed. Kornitzer.
 Caesar de bello civili ed. Paul (editio minor).
 Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil, 1. u. 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Homer, Ilias von Christ.
 Herodot, Perserkriege von Hintner, 2. bis 5. Aufl.
 Lindner, Auswahl aus den Schriften Xenophons.
 Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien, 8. u. 9. Aufl.
 Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
 Kummer u. Stejskal, deutsches Lesebuch VI, 3. bis 6. Aufl.
 Willomitzer, deutsche Grammatik, 6. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 8. Aufl.
 Zeehe, Geschichte des Alterthums, 3. Aufl.
 — Geschichte des Mittelalters.
 Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 2. u. 3. Aufl.
 Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Adam, Logarithmen.
 Graber, Leitfaden der Zoologie, 2. u. 3. Aufl.
 Hannak-Umlauf, histor. Schulatlas, I. Theil, 3. bis 5. Aufl.
 Hannak-Umlauf, histor. Schulatlas, II. Theil, 2. bis 4. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

VII.

- Wappler, Lehrbuch der kath. Religion, III. Theil, 6. Aufl.
 Cicero, pro Milone ed. Nohl.
 — , de imperio Cn. Pompei ed. Nohl.
 — , Cato maiore de senectute ed. Schiche.
 Vergili carmina selecta ed. Eichler.
 Süpfle-Rappold, Aufgaben zu latein. Stilübungen, II. Theil, 1. u. 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Demosthenes, ausgewählte Reden von Bottek.
 Homer, Odyssee von Christ, 1. u. 2. Aufl.
 Schenkl, Übungsbuch für Obergymnasien 8. u. 9. Aufl.
 Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.

- Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien, VII. 1. bis 4. Aufl.
 Supan, Lehrbuch der Geographie, 6. und 7. Aufl.
 Zeehe, Geschichte der Neuzeit.
 Gajdeczka, Arithmetik und Algebra 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 2. u. 3. Aufl.
 Adam, Logarithmen.
 Gajdeczka, Lehrbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Gajdeczka, Übungsbuch der Geometrie für Oberclassen.
 Wallentin, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 9. u. 10. Aufl.
 Lindner u. Leclair, Logik.
 Hannak-Umlauf, histor. Schulatlas, II. Theil, 2. bis 4. Aufl.
 Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

VIII.

- Kaltner, Kirchengeschichte, 1. u. 2. Aufl.
 Taciti Germania ed. Prammer.
 Taciti ab excessu divi Augusti libri, qui supersunt. Ed. Prammer.
 Horatii Flacci carmina ed. Huemer, 1. bis 5. Aufl.
 Süpfle-Rappold, Aufgaben zu lateinischen Stilübungen, II. Theil, 1. und 2. Aufl.
 Scheindler, lat. Grammatik, 1. u. 2. Aufl.
 Plato, Apologie ed. Christ.
 — Laches ed. Král.
 Sophokles, Antigone ed. Schubert.
 Homer, Odyssee von Christ, 1. u. 2. Aufl.
 Hintner, griech. Aufgaben, 1. u. 2. Aufl.
 Curtius-Hartel, griech. Schulgrammatik, 17., 19. u. 22. Aufl.
 Kummer u. Stejskal, Lesebuch für Gymnasien, VIII., 2. bis 4. Aufl.
 Zeehe, Geschichte des Alterthums, 3. Aufl.
 Hannak, Vaterlandskunde, Oberstufe, 10. bis 12. Aufl.
 Gajdeczka, Arithmetik und Algebra, 2. bis 4. Aufl.
 Gajdeczka, Übungsbuch für den arithm.-algebr. Unterricht, 2. u. 3. Aufl.
 Adam, Logarithmen.
 Hočevár, Lehrbuch der Geometrie für Obergymnasien, 1. u. 2. Aufl.
 Hočevár, geometrische Übungsaufgaben, I. u. II. Theil, 1. u. 2. Aufl.
 Wallentin, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien, 9. u. 10. Aufl.
 Lindner, empirische Psychologie, 11. u. 12. Aufl.
 Hannak-Umlauf, histor. Schulatlas I. Theil, 3. u. 5. Aufl.

Hannak-Umlauft, histor. Schulatlas, II. Theil, 2. bis 4. Aufl.
Kozenn, geogr. Schulatlas, 30. bis 38. Aufl.

Evangelische Religion.

- I. Unter-Gymnasium. Palmer, der christl. Glaube und das christl. Leben. 6. 7. und 9. Aufl. — Biblische Geschichte für den evangelischen Religions-Unterricht. — Gesangsbuch für die evangelische Kirche in Württemberg.
- II. Ober-Gymnasium. Neues Testament, griechisch. — Hagenbachs Leitfaden zum christl. Religionsunterrichte f. d. oberen Classen. 7. Aufl.

Mosaische Religion.

- I. u. 2. Classe. Levy, bibl. Geschichte, 9. u. 10. Aufl. Ausgabe B. — Kayserling, das zweite Buch Moses.
3. u. 4. Classe. Levy, bibl. Geschichte, 9. u. 10. Aufl. Ausgabe B. — Aus der Bibel: Sprüche, Text ohne Übersetzung. — Wolf, Religions- und Sittenlehre, 7. Aufl.
5. u. 6. Classe. Ehrmann, Geschichte der Israeliten, II. Th. — 2. bis 4. Aufl. Aus der Bibel: Psalmen. Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.
7. u. 8. Classe. Ehrmann, Geschichte der Israeliten, II. Th. — 2. bis 4. Aufl. Jesajas, Wahl der Ausgabe frei. Text ohne Übersetzung.

Böhmische Sprache.

- I. Curs. Charvát, Lehrgang der böhm. Sprache. I. Th. 2. Aufl.

- II. Curs. Charvát u. Ouředníček, Lehrgang der böhm. Sprache. II. Th.
- III. Curs. Charvát u. Ouředníček, Lehrgang der böhm. Sprache. III. Th. — Kunz, böhmisches Wörterbuch.

Französische Sprache.

- Feichtinger, Lehrgang der franz. Sprache für Gymn. I.

Englische Sprache.

- Sonnenburg-Baudisch, Grammatik der engl. Sprache. — Lectüre: Walter Scott, Tales of a grandfather erklärt von E. Pfundheller.

Gesang.

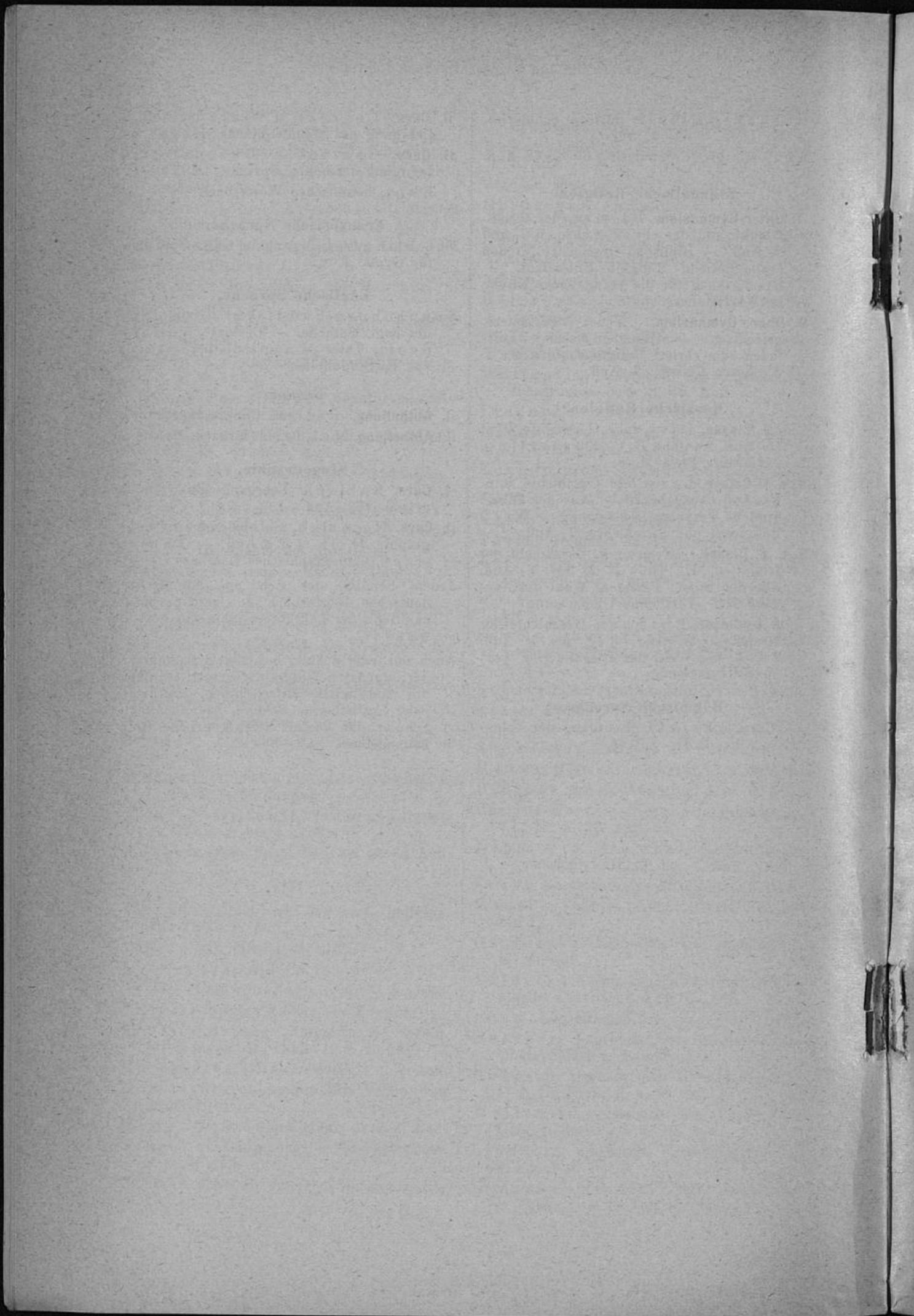
- I. Abtheilung. Roller, Chorgesangschule.
- II. Abtheilung. Mende, Liederbuch, 3. Aufl.

Stenographie.

- I. Curs. Rätzsch, Lehrgang der Stenographie, 63. Aufl.
- II. Curs. Heinrich, Gabelsbergers Stenographie. II. Th. 2. u. 3. Aufl. — Faulmann, stenographisches Lesebuch.

Jedem Schüler, der sich ein lateinisch-deutsches Wörterbuch zu kaufen hat, empfiehlt der Lehrkörper jenes von Stowasser.

Auch soll jeder Schüler besitzen: 1 Exemplar der ergänzten Disciplinurvorschriften für die mährischen Mittelschulen, überdies jeder katholische Schüler das für die Schüler der Anstalt herausgegebene Erbauungsbuch.



Verzeichnis der Abhandlungen

in den Jahresberichten

c) des ersten deutschen k. k. Gymnasiums in Brünn.

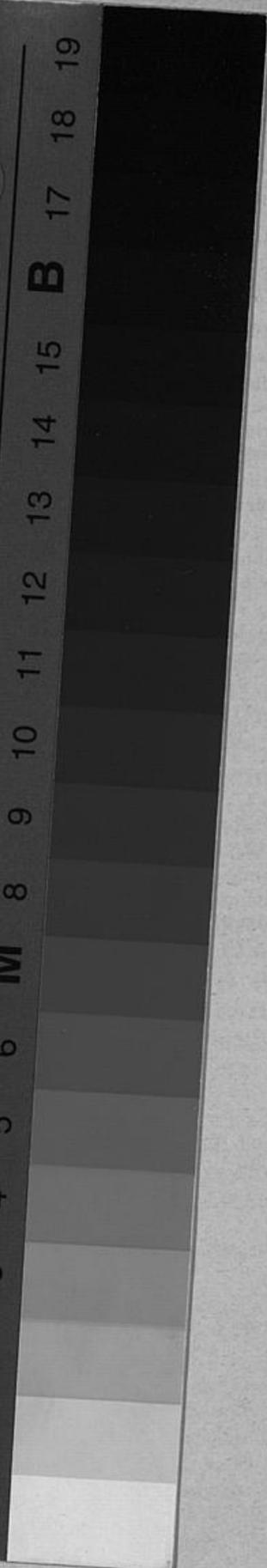
- Dr. A. Wretschko** . Bemerkungen zur Behandlung der analytischen Geometrie der Ebene an Ober-Gymnasien. (1879.)
- L. Weingartner** . . . Vereinigung Burgunds mit dem deutschen Reiche unter Konrad II. (1880.)
- Th. Sewera** Theorie der ebenen rationalen Curven dritter Ordnung, I. Theil. (1881.)
- Dr. K. Schwippel** . Übersicht der geologischen Verhältnisse der Umgebung von Brünn. (1882.)
- J. Wagner** Zur Aithetese des Dialogs Euthyphron. (1883.)
- Dr. L. Smolle** . . . Zur Einführung in das Studium der Psychologie als propädeutischen Unterrichtsgegenstandes. (1884.)
- Dr. A. Wretschko** . Georg Freiherr v. Vega. Sein Leben und Wirken. (1885.)
- Ignaz Pokorny** . . . Zu den neuen österreichischen Gymnasial-Instructionen. (1885.)
- J. Wagner** Junggrammatisches für die Schule. (1886.)
- Dr. K. Jarz** Die Mythologie im Kreise des erziehenden Unterrichtes. (1887.)
- J. Wagner** Präparation zu Platons Euthyphron. (1888.)
- J. Trávníček** . . . Das Problem der Kreisausmessung. Eine historische Skizze. I. Theil. Die Zeit vor Archimedes. (1889.)
- Dr. F. Illek** Zur Syntax des Hesiod. (1890.)
- Dr. Rudolf v. Sowa** Die Nominalbildung in den Algonkinsprachen. (1891.)
- Dr. G. Albrecht** . . Über die Berechtigung und die Verwendung des elektrischen Potentials und einiger verwandter Begriffe im Mittelschulunterricht. (1892.)
- Dr. Rudolf v. Sowa** Die mährische Mundart der Romsprache. (1893.)
- Anton Miklau** . . . Franz II. Rákóczy, ein Lebens- und Charakterbild. (1894.)
- Aug. Haberda** . Meletemata Serviana. (1895.)
- Anton Miklau** . . . Bemerkungen und Vorschläge zum Unterrichte in der Erdkunde. (1896.)
- Josef Wagner** . . . Textprobe zu einer lateinischen Schulgrammatik. (1897.)
- Dr. Rudolf v. Sowa** Die Mundart der catalonischen Zigeuner. (1897.)
- Leopold Winkler** . Die Quellen des III. makedonischen Krieges der Römer und seine Ursachen. (1898.)
-

TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007

R	G	B	W	G	K	C	Y	M
								

A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	---	----	----	----





Verordnung des Reichspräsidenten

in dem Reichsgesetzblatt

(1) Das Gesetz über die Organisation der Reichsregierung ist vom 1. April 1934 in Kraft getreten.

Dr. A. W. ... (1934)

Dr. A. W. ... (1934)